

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 201.

Sonntag den 29. August

1886.

Herbst-Saison 1886.

Täglich Eingang von Neuheiten

in

Kleiderstoffen.

S. Guttman & Co.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

114

Große freiwillige Grabstein-Versteigerung.

Dienstag den 31. August cr., Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr läßt der Bildhauer **Peters** in Wiesbaden, rechts vor dem neuen Friedhofe, seine sämtlichen Vorräthe in geschmackvoll ausgeführten **Denkmälern** freiwillig versteigern. Das Lager besteht aus 90 Stück von den einfachsten bis zu den complicirtesten mit Statuen in rothem Sandstein, Marmor, bl. Granit, wie solche von Sandstein in Marmor-Imitation. Die Inschriften werden vom Verkäufer billigt angefertigt und das Aufstellen besorgt.

Wiesbaden, den 26. August 1886.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Stahldraht-Obstbaum-Rinden-Bürsten

neuester Construction, passend für alle Bäume, auch zum Anbringen an eine Stange geeignet, empfiehlt

H. Becker, Bürstenfabr kant,

8 Kirchgasse 8.

Universal-Sicherheitsöl

(an Leuchtkraft und Güte alle anderen Oele übertreffend)

per Liter 30 Pfg.

Wilh. Heinr. Birk,

Gde der Adelsheid- und Drauenstraße.

Den Empfang einer neuen Sendung Spazierstöcke (auch Schenkiemer) zeigt ergebenst an

Georg Zollinger, Neugasse 10.

Eine Parthie zurückgegebte gebe besonders billig ab. 7553

Regenmäntel

in neuen Façons und Stoffen,

in bester Ausführung (prima Herrnschneider-Arbeit), empfiehlt in grösster Auswahl

8277

Langgasse S. Hamburger, Langgasse No. 11, No. 11.



Geldschränke, absolut einbruch- und feuerfester, in sechs verschiedenen Größen auf Lager, empfehle billigt unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebtesten diebstahlsicheren Einzüge in Möbel, sowie Kochherde in allen Größen.

Karl Preusser, Geisbergstraße 7.

15633

Blumenfreunden

halte ich mein reichsortirtes Lager der schönsten

Haarlemer Blumenzwiebeln

zur gef. Auswahl ihres Bedarfs angelegentlichst empfohlen.

A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

8355

Eine f. neue Zither, ein Perspectiv mit prachtv. Fer. s.icht (für Hoteliers passend), eine Waschmaschine, Füllöfen, Bücher u. weggel. zu verk. Wellrichstraße 18, 1. Et. 8272

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden Abreise halber folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung durch die Unterzeichneten in dem großen

„Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend versteigert, als:

4 Garnituren in Plüsch, Rips- und Damastbezug, Chaise-longue, 1 Ruhebett, 6 Sopha's, Sessel, 6 nußbaumene, französische Betten mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, tannene Betten mit und ohne Sprungrahmen, einzelne Koffhaar- und Seegrasmatratzen, Plümeaux, Deckbetten und Kissen, 1 nußbaumener Ausziehtisch, ovale, runde und viereckige Tische, 1 nußbaumener Bücherschrank, 1 und 2thürige Kleiderschränke, 1 großer Weichenschränk, Pfeiler-, ovale und viereckige Spiegel, Kleiderstöße, 6 nußbaumene Kommoden, 4 Console, alle Arten Stühle, als: Speisezimmer-, Barock-, Rohr- und Strohhühle, 1 eleganter Kinderwagen, 1 sprechender Papagei mit Käfig, 2 Regulatoren, 1 Wanduhr, 2 Salon- und 4 kleine Delgemälde, Stahlstichbilder, 6 Waschkommoden und 10 Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 4 complete Kaffee-Services, Handtuch- und Garderobehalter, Cullen, Steppdecken, Vorhänge, Weichzeug, Kleider, Glas, Porzellan, Lampen, sowie 2 Küchenschränke, 2 Fliegenschränke, 1 Anrichte und 2 Küchentische.

Die Mobilien sind nur am Versteigerungstage zu sehen und findet ein Freihand-Verkauf nicht statt.

353

Bender & Cie., Auctionatoren.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 31. August, Nachmittags 3 Uhr beginnend
(bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musik-Corps.

Stadt, Curcapelle. — Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27. — Capelle des Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins: Ballmusik im grossen und weissen Saale.

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.
Electriche Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk.

ausgeführt von dem kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn W. Becker.
Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concerts und Feuerwerks:

Ball in sämtlichen Sälen des Curhauses. (2 Ball-Orchester.)

Zum Ball ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Der Eingang zu den Ball-Sälen findet nur durch die Seitenthüre (zwischen Spiel- und Conversationszimmer) statt, woselbst eine Garderobe errichtet ist.

Das Publikum, welches nicht die Absicht hat, am Balle theilzunehmen, wird höflich gebeten, den Ausgang durch die beiden Gartenthore rechts und links vom Hause nehmen zu wollen.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball 1 Mark pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung um 4 und 8 Uhr Concerte der Cur-Capelle im grossen Saale. In diesem Falle wird das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Hayl.

Letzter Zug nach Castel-Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Une jeune fille de la Suisse française
sachant bien coudre desire trouver de
suite une place auprès de jeunes enfants.
S'adresser l'Expéd. 8328

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager 22 Michelsberg 22.

312

Gg. Reinemer.

Ein f. guterh. Krankenwagen mit oder ohne Bedienung zu
verm. ob. zu verk. bei A. Hambach, Hellmündstr. 37. 8325

Spezereiwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden in unserem Versteigerungssaale

6 Delaspéestrasse 6

100 Pfund rohen und gebrannten, reischmedenden Kaffee,
50 Pfund Reis, Cichorien, Thee, Tokayer, Cognac, Vanille,
Anisette, Rum, Pfeffermünz, Holländer Cigarren, Pfeifen,
Cigarrenspitzen, schwed. Feuerzeug u. dergl. m. öffentlich gegen
Baarzahlung versteigert.

312

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 9 1/2 und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Geschäfts-
Aufgabe in unserem Versteigerungssaale

6 Delaspéestrasse 6

3 Comptoir-Schreibpulte, 2 Drehtische, 1 Schreibtisch
mit Stuhl, 3 Reale, 3 Tische, 8 Stühle, 1 Badmulde, 1 Kuch-
blech, 1 nußb. Secretär, 1 Liegenschränk, 1 Speiseschränk, 1 Aus-
hängelasten, 1 Zuckerschneidemaschine, 1 Figur mit Glasglocke,
1 Sessel, 3 Betten mit Sprungrahme, Teppiche, Spiegel, Bilder
u. dergl. m. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

312

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 9 1/2 und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden Verhältnisse halber

29 Schwalbacherstraße 29, Parterre,

4 compl., franz. Betten (Sprungrahme, Koffhaarmatratze,
Plumeau und Kissen), 1 Spiegel-, 1 Bücher-, 1 Küchen-,
3 Kleiderschränke, 1 Bertow, 2 Kommoden, 1 Console, 1 Secretär,
2 Waschkommoden mit Nachttisch, 1 ovaler Tisch, 1 überpolsterte,
braune Plüsch-Garnitur (Sopha, 6 Sessel), 1 Sopha, 1 Schlaf-
divan, Spiegel, Stühle, Etagère, Delgemälde, Teppiche und
dergl. mehr öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

312

Reinemer & Berg, Auctionatoren

Tricycle,

engl. neue Construction, nur einige Mal gefahren, ist krank-
heitshalber billig zu verkaufen in Mainz, Seidelberger-
fakstraße 17, 2. Stock. (No 17764) 139

Seegrasmatratzen 10 Mark, Kopfkissen
5 Mark Pfäfersgasse 4. 8367

Zur Einmachzeit!

Zum Einmachen von Obst, zur Darstellung von Gelée, Obstweinen und süßen Speisen empfiehlt sich der in Conservefabriken, Kochschulen u. erprobte

Fruchtzucker (D. R. P.),

welcher aus reinster Raffinade als klarer, reinschmeckender Syrup dargestellt wird und mit der in süßen Früchten enthaltenen Zuckerart identisch ist.

Bei einer weit größeren und angenehmeren Süße (Fruchtsüße) bietet der **Fruchtzucker** gegenüber der Raffinade **die großen Vorzüge**, daß seine Süße das **Aroma** der Früchte **nicht im Mindesten** verdeckt und bei der leichten und directen Verwendungsweise dieses flüssigen Zuckers, das Bösen Läutern und Filtriren vollständig wegfällt.

Für absolute Reinheit der Waare wird garantirt.

Der Verkauf erfolgt in Korbflaschen (Original-Verpackung mit Plombe Z. M.)

von Netto-Inhalt $2\frac{1}{2}$ Pfund à 36 Pfg.

5	"	à 35	"	} per Pfund.
10	"	à 34	"	
20	"	à 33	"	

Nähere Auskunft wird erteilt in den Niederlagen:

C. Acker, Hoflieferant, **A. Engel**, Hoflieferant, **Gg. Bücher**, **F. Strasburger**,

A. Schirg, Hoflieferant.

(H. 63945) 352

Restauration „Tivoli“.

Feine Weine. — Flaschenbiere.

Carl Herborn, 4 Wilhelmstrasse 4.

8289

J. & G. A d r i a n,

Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft.

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

8157

Lagerhaus und Möbelspeicher: Schlachthausstrasse 1.

Gut eingeführte Haupt-Agenten

für eine See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft unter günstigsten Bedingungen gesucht. Offerten sub „Haupt-Agenten“ befördern **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** (H. 63976) 352

Mauritinsplatz No. 4. Im Laden

Von heute an wird täglich frischer **Zwetschenkuchen** aus folgenden Teigsorten verkauft:

Milchbröckchenteig à Stück 15 Pfg.

Wasserweckteig " " 12 "

Brodteig " " 10 "

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Bewohner Wiesbadens und der Umgegend durch recht große Stücke zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch; daselbst werden auch sehr schöne **Zwetschen** das Hundert zu 24 Pfennig abgegeben. 8370

Kanarienvögel und ein **Blauflechten** zu verkaufen **Baulbrunnenstraße 11 im Hinterhaus.** 8315

Empfehle:



nicht Elbsalm, à Pfund 1.80.

Große Ostender Seezungen à Pfund Mk. 1.50, Steinbutten 1.30, Cablian im Ausschnitt 55 Pfg, Schellfische 20 Pfg., feinsten, frischen Rheinsalm,

Joh. Wolter,

8359

Seefisch-Handlung, Mauergrasse 10.

Zwetschenkuchen von Milchbrod- und mürbem Teig, sowie von Brodteig per Stück 12 Pfg täglich frisch bei **C. Füll, Kirchgrasse 9.** 8299

Die Einrichtung einer **Fremdenpension**, im Ganzen oder getheilt, zu verkaufen. Näh. **Querstraße 1, II.** 8378

Circus Corth-Althoff.

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Sonntag den 29. August: 2 grosse Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: **Große Clown- & Komiker-Vorstellung**, zu welcher ein jeder Erwachsene das Recht hat, auf das von ihm gelöste Billet ein Kind unter 10 Jahren auf allen Plätzen frei mitzuführen. Zweite Vorstellung Abends 7½ Uhr. Zum Sechstenmale: **Die lustigen Heidelberger**, oder: **Ein Studenten-Ausflug mit Hindernissen.** — Gesehlich geschützt. — Große Original-Pantomime von Hofballetmeister Herrn **August Siems**, arrangirt und in Scene gesetzt von Director **Althoff**. — **Morgen Montag den 30. August Abends 8 Uhr: Grosse Komiker-Vorstellung** zum Benefiz für den hier so beliebt gewordenen Clown **Lobe**. Mehrmaliges Auftreten des Benefizianten, sowie Auftreten sämtlicher Clowns in ihren höchst urkomischen Intermezzo's. Zum Erstenmale: **Borax**, arabischer Vollbluthengst, der berühmte Treppensteiger, welcher sich zum Schluß in großem Brillant-Feuerwerk auszeichnen wird, dreisirt und vorgeführt von Herrn **Pierre Althoff jr.** Zum Erstenmale: **Großes Purde-Rennen** über Hecken und Wassergraben mit 12 der besten Springpferde unseres Marstalles, geritten von 6 Damen und 6 Herren. Alles Uebrige durch Bettel und Programme.

Hochachtungsvollst

Corty-Althoff, Directoren.

377



Fahnen,

einfach, sowie mit Adler und Fahnenstangen in allen Größen vorrätig.

Fahnen, Wappen etc. zum Verleihen. 8345

Bett-Ausstattungs-Geschäft.



6 grosse Burgstrasse 6. 8470

Rüdesheim. Gasthaus & Restauration zum **National-Denkmal**,ährig gegenüber der Bahnradbahn-Einsteigehalle. Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne Logis-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich empfohlen

Karl Kilb. 88-8

Tafelklavier, ein sehr gut erhaltenes, ist für 60 Mk. zu verk. Häfnergasse 3, 1 Stg. 8322

Gesangverein „Neue Concordia“.

Morgen Montag Abends 9 Uhr: Probe für I. und II. Bass; Dienstag: Für I. und II. Tenor; Freitag: Gesamtprobe. Der Vorstand. 273

Schuhmacher-Innung.

Morgen Montag den 30. August Abends 8½ Uhr: **Innungs-Versammlung** im Vereinslocale.

Tagesordnung:

- 1) Vorgesprechen verschiedener Lehrlinge;
- 2) Ueberreichung der Preise der in Berlin prämiirten Lehrlinge,

wozu alle Mitglieder einladet

8329

Der Vorstand.

Bäcker-Genossenschaft.

Dienstag den 31. August Vormittags 11 Uhr: **General-Versammlung** im Gasthaus „Zur Einheit“, Gemeindebadgäßchen.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung wegen Theilnahme am Verbandstage zu Frankfurt a. M.;
- 2) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

83-0

Der Vorstand.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, neue Colonnade.

Nur noch einige Tage ausgestellt!

„Ein ewiges Geheimniss“,

Original-Gemälde von **Graf A. von Courten**, als aussöhnender Abschluss des erschütternden Königs-Drama's gedacht und unter der Einwirkung des Ereignisses ausgeführt, 7681

sowie

„König Ludwig II. auf dem Paradebette“,

von **J. Kappay** nach der Natur in der Hof-Capelle in der Nacht vom 16. auf 17. Juni entworfen.

Jeden Tag von Morgens bis Abends mit Reflectorbeleuchtung zu sehen.

Entrée 50 Pfg. Abonnenten frei.

Kath. Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen von 8306

W. & C. Wirtzfeld, Rheinstrasse 48.

Beginn des Winter-Semesters am 20. September.

Zwei Tausend Tricot-Tailen,

darunter einige hundert Kinder-Tailen, sind in den neuesten Ausführungen und besten Qualitäten eingetroffen. 8276

Damenmäntel-Fabrik.

S. Hamburger,

Langgasse No. 11.

Nur 10 Mark!

elegante Herren-Stoffanzüge, Sackröcke zu 4 Mk. und Jünglings-Anzüge zu 4 Mk.

7595

S. Seelenfreund, Webergasse 52.

192

Gewinn-Plan

zur 175ten

königl. preuß. Classen-Lotterie,

bestehend aus 160000 Stammloosen und 30000 zu den Gewinnen der 3 ersten Classen auszugebenden Freiloosen, welche bis zu ihrer Ausgabe für Rechnung der Lotterie-Casse mitspielen, mit

95000 in 4 Classen vertheilten Gewinnen.

Erste Classe. Ziehungs-Anfang am 6. October 1886.	Zweite Classe. Ziehungs-Anfang am 9. November 1886.	Dritte Classe. Ziehungs-Anfang am 14. December 1886.	Vierte Classe. Ziehungs-Anfang am 21. Januar 1887.	
1 Gew. zu 30000 Mk.	1 Gew. zu 45000 Mk.	1 Gew. zu 60000 Mk.	1 Gew. zu 600000 Mk.	25 Gew. zu 15000 Mk.
1 " " 15000 "	1 " " 30000 "	1 " " 45000 "	2 " " 300000 "	50 " " 10000 "
1 " " 10000 "	1 " " 15000 "	1 " " 30000 "	2 " " 150000 "	100 " " 5000 "
2 " " 5000 "	2 " " 10000 "	2 " " 15000 "	2 " " 100000 "	1050 " " 3000 "
3 " " 3000 "	3 " " 5000 "	3 " " 10000 "	2 " " 75000 "	1100 " " 1500 "
4 " " 1500 "	4 " " 3000 "	4 " " 5000 "	2 " " 50000 "	1255 " " 500 "
5 " " 500 "	5 " " 1500 "	5 " " 3000 "	2 " " 40000 "	1459 " " 300 "
10 " " 300 "	10 " " 500 "	10 " " 1500 "	10 " " 30000 "	59938 " " 210 "
50 " " 200 "	50 " " 300 "	50 " " 500 "	65000 Gewinne.	
100 " " 150 "	100 " " 200 "	100 " " 300 "		
300 " " 100 "	300 " " 150 "	300 " " 200 "		
7523 " " 80 "	9523 " " 105 "	11523 " " 155 "		
8000 Freiloose zu 39 "	10000 Freiloose zu 39 "	12000 Freiloose zu 39 "		
8000 Gew. u. 8000 Freil.	10000 Gew. u. 10000 Freil.	12000 Gew. u. 12000 Freil.		

Für jede Classe ist der Preis eines ganzen Looses Mk. 42.—, eines halben Looses Mk. 21.—, eines viertel Looses Mk. 10.50 und eines achte Looses Mk. 5.25 und haben auswärtige Spieler ihren Zahlungen das Porto für Zusendung des Looses und das Bestellgeld der Postanweisung beizufügen.

Mein Bureau befindet sich **Friedrichstrasse 27** und ist täglich — mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage — Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Wiesbaden, im August 1886.

Jacob Ditt,

königl. preuß. Lotterie-Einnehmer.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern und Freunden des Vereins zur gefälligen Kenntnissnahme, daß unsere Sänger von ihrer Fahrt nach der grünen Steiermark am **Sonntag den 29. August Abends 8 Uhr 48 M.** mit der **Tannusbahn** zurückkehren.

Zum festlichen Empfange derselben, sowie zu der sich daran schließenden **gemüthlichen Zusammenkunft** im Saale des „**Hotel Victoria**“ laden wir unsere verehrten activen, unactiven und Ehren-Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins hiermit ergebenst ein.

Zusammenkunft vor dem Empfang im Vereinslocale Friedrichstraße 25.

Die Empfangs-Commission. 19

Schützen-Verein.

Montag den 30. August und Montag den 6. September, jedesmal Nachmittags von 2½ Uhr an, werden auf unserem Schützenhause 12 silberne Festmünzen von Gotha nebst 2 Ehrenscheiben ausgeschossen.

Schieß-Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Die Gesangsvereine bzw. Chöre, welche ihre Mitwirkung bei der Sedanfeier zugesagt haben, werden zur **Generalprobe** (mit Musikbegleitung) auf **morgen Montag den 30. August Abends 8½ Uhr** in den Saal der „**Stadt Frankfurt**“ eingeladen.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand des Kriegervereins
„Germania-Allemania“.



Turn-Verein Erbenheim.

Heute Sonntag feiert der Turn-Verein zu Erbenheim das Fest des **25 jährigen Jahrestages**, verbunden mit einem Wettturnen sammtlicher Vereined. Gauverbandes Süd-Rassau.

Program:

Vormittags 9 Uhr: Sitzung des Preisgerichts.

10 Uhr: Beginn des Preisturnens.

Nachmittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges.

5 Uhr: Preisvertheilung.

Abends 8 Uhr: Festball im „Saalbau Engel“.

Zur zahlreichen Betheiligung aller Turnfreunde laden wir mit dem Bemerken ganz ergebenst ein, daß für die Befriedigung der leiblichen Bedürfnisse bestens Sorge getragen wird.

8254

Der Vorstand.

Erbenheim.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mich als seitheriger Gastgeber bei hiesigen Festlichkeiten **heute Sonntag den 29. August** bei Gelegenheit des hiesigen

Turnfestes

an der **Frankfurterstrasse** bei **Landwirth Ludwig Lendle** gegenüber dem Festplatz placirt habe.

Für ein gutes Glas **Bier** von den Herren **Enders & Ungeheuer**, Wiesbaden, nebst guten, ländlichen **Speisen** ist bestens gesorgt.

8246

Ludwig Hofmann, Gastwirth.

Bettstelle mit Sprungstange zu verl. Marktstraße 34, II. 8297

à Flacon 60 Weltberühmt und 100 Pf.

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Louis Schild, Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

Gegründet
1872.**Empfehlung.**Gegründet
1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen wie bekannt unter reellen, constanten Bedingungen. Auch übernehme ich einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein Versteigerungslocal

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu unentgeltlich zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

341

Obst-Versteigerungen

übernimmt zu den constantesten Bedingungen

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

341

Bureau: 43 Schwalbacherstraße 43.**Fst. Moskopf'schen Einmach-Essig**

(Neuwieder), garantirt haltbar, sowie sämtliche Gewürze zum Einmachen
P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 8230

Brie-Käse, Neuchâtel, Roquefort, Holländer, Edamer, Kräuterkäse, Ia vollsaftigen Emmenthaler

empfehlen

J. M. Roth,

1 grosse Burgstrasse 1.

8372

Stahldraht-Strassen-Beisen

zum Rehren von Straßen, Trottoirs, Stallungen, Werkstätten, Kesselhäusern, Mühlen, glühender Kohlen, bei täglichem Gebrauche mehrjährige Garantie für Haltbarkeit, empfiehlt

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8339

8 Kirchgasse 8.

Aecht pers. Insectenpulver, Fliegenleim und Fliegenpapier

in der Material- und Farbwaarenhandlung von

Wilh. Heinr. Birek,

8351

Ecke der Adelheid- und Dranienstraße.

Vor-Insectenpulver, Brumata- (Raupen-) Leim, Chlorfalk, Camphor, Fliegenleim, Fliegenpapier, Insectenpulver,

Kienöl, Moschuspulver, Naphthalin, Batchouly, Pfeffer, Quassia (Fliegenholz), Salmiakgeist,

Insectenpulver-Sprizen

empfehlen als Insecten-Vertilgungsmittel

Diez & Friedrich, Droguerie,

8326

Wilhelmstraße 38.

Al. Dohheimerstr. 2 find Peseäpfel, p. Rpf. 15 Pf., z. h. 8313

Grazer Sängerbücher.

1/2 Liter haltend, in kunstvoller Ausführung, à Mk. 3.— bei

8324

M. Stillger, Säfnergasse 16.

Süße, ungarische, blaue oder weiße

Weintrauben.

garantirt gute Ankunft, ein 5 Kilo Postkorb franco Mk. 2,60, Zwetschen Mk. 2,10 gegen Nachnahme oder Cassa.

Anton Tohr, Wein-Producent,
331 (W. & Cto. 1043/8). **Werschetz, Ungarn.**

Frischen Salm

per Pfund Mk. 1.60.

frische Kieler Sprotten.**8352 Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Holl. Bückinge**

frisch eingetroffen bei

Hch. Eifert,

8344

Rengasse 24, „Hotel Einhorn“.

Ein gebrauchter Ziehbarren zu oert. Frankenstraße 7. 8334

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 29. August. 161. Vorstellung.

Die Stumme von Portici.

Große heroische Oper mit Ballet in 5 Akten, nach dem Französischen.
Musik von Aubert.

Personen:

Alphonso, Sohn des Viceregents von Neapel.	Herr Schmidt.
Graf von Arcos	Herr Otto.
Elvira, seine Verlobte, eine spanische Prinzessin	Herr Börner.
Lorenzo, Alphonso's Vertrauter	Herr Walther.
Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr v. Kolb.
Genella, seine Schwester	Herr Aglitz.
Selva, Offizier der Leibwache des Viceregents	Herr Ruffen.
Bietro, neapolitanische Fischer	Herr Kauffmann.
Morena,	Herr Schneider.
Eine Ehrenbame der Prinzessin	Frau Baumann.
Hofdamen aus Elvira's Gefolge. Eble. Spanier. Neapolitaner und Neapolitanerinnen. Offiziere. Ragen. Magistratspersonen von Neapel. Fischer und Fischerinnen. Volk und spanische Soldaten.	

Vorkommende Tänze:

Act 1: Guaracho, ausgeführt von B. v. Kornakfi und dem Corps de ballet.

Act 3: Tarantella, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 31. August: **Preziosa.** (Der Eigenerhauptmann: Herr E. Milan, vom Stadttheater in Hanau, als Gast.)

Tages-Kalender.

Sonntag den 29. August.

Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Große Vorstellungen.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.**Bürger-Schützen-Corps.** Nachmittags: Kleines Vogelschießen.**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** Nachmittags: Jahresfest unter den Eichen.**Bädergehülsen-Verein.** Nachmittags: Ausflug nach dem Wartturm.**Männergesang-Verein.** Abends: Empfang der zurückkehrenden Sänger.

Nach demselben: Gemüthliche Zusammenkunft im „Hotel Victoria“.

Turnverein zu Erbenheim. Feier des 25jährigen Fahnen-Jubiläums.

Montag den 30. August.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschicken von 12 silbernen Festmünzen von Gotha und zwei Ehrenschreiben.**Circus Corty-Althoff.** Abends 8 Uhr: Große Komiker-Vorstellung.**Generalsprobe** der an der Sedanfeier sich theilnehmenden Vereine Abends 8 1/2 Uhr in der „Stadt Frankfurt“.**Schuhmacher-Zunng.** Abends 8 1/2 Uhr: Innungs-Versammlung.**Gesangsverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe für den 1. und 2. Abk.

Locales und Provinzielles.

* (Der Bürgerauschuss) tritt am nächsten Mittwoch den 1. September Nachmittags 4 Uhr im Saale der Gewerbeschule zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

* (Gerichtliches.) Zu dem gestrigen Strafkammerbericht ist noch nachzutragen, daß die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung wider das Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Gagenelbogen, welches den Landmann Wilhelm B. von Gishofen und den Maurergehilfen Philipp B. von Dörzdorf von der Anklage der gemeinschaftlich verübten schweren Körperverletzung freigesprochen hatte, als unbegründet verworfen wurde. Die nicht unerheblichen Kosten — es wurden 13 Zeugen vernommen — fallen der Staatskasse zur Last.

* (Zur Vorfeier des Sedantages) findet am 1. September Abends 7 Uhr Glockengeläute auf den Thürmen sämtlicher Kirchen statt, um 8 Uhr Abends ziehen die Kriegervereine mit Lampions nach dem festlich geschmückten Kriegerdenkmale im Nerothal, wo bei bengalischer Beleuchtung des Denkmals Musik- und Gesangsvorträge stattfinden, dann bewegt sich der Zug nach der „Stadt Frankfurt“ zu einer gemüthlichen Abendunterhaltung. Die Hauptfeier am 2. September wird Morgens 6 Uhr durch Glockengeläute und das Blasen eines Choralis von der Plattform der evangelischen Hauptkirche eingeleitet; im Laufe des Vormittags finden in allen Gotteshäusern Fest-Gottesdienste statt; Nachmittags 1½ Uhr bewegt sich vom Rosenplaz aus unter Vorantritt eines Musikcorps der Festzug, gebildet durch den Kriegerverein Germania-Allemania, den „Männer-Turnverein“, den „Älteren“ „Turn-Verein“, den „Militär-Verein“, den Gesangverein „Friede“, sowie den „Krieger- und Militär-Verein“, durch die Rheinstraße, die Kirche, Lang- und untere Webergasse, über den Theaterplatz, durch die Wilhelm-, Taunus-, Geisberg- und Kapellenstraße nach dem Neroberg, wo Musik- und Gesangsvorträge mit Volksspielen abwechseln. Nach Eintritt der Dunkelheit erfolgt unter bengalischer Beleuchtung der Rückmarsch durch die Kapellen- und Geisbergstraße, sowie durch die Saalgasse nach der „Stadt Frankfurt“, von wo die verschiedenen Vereine sich in geschlossenen Zügen nach ihren Vereinslokalen begeben.

+ (Zur Abänderung des Krankenlaffen-Gesetzes.) Die Beantwortung der von dem Herrn Ressortminister in Anregung gebrachten Frage, ob es sich empfehle, die dreitägige Carrenzzeit zu beseitigen, wird natürlich sehr verschiedenartig ausfallen. Zu der in Ihrer vorgetragenen Nummer hierüber mitgetheilten Ansicht des Münchener Magistrats, wonach die Carrenzzeit nur dann weggelassen soll, wenn der kranke Arbeiter sofort in eine Krankenanstalt aufgenommen wurde, dürfte unseres Erachtens auch die Ansicht zur Berücksichtigung empfohlen werden können, welche, wie wir hören, von einigen Kassenvorständen in unserer Nachbarschaft laut geworden ist, nämlich den Krankenlaffen das Recht zu geben, diese Abschaffung zu beschließen oder auch nicht. Die Schwierigkeit bei dieser Frage ist ja nur die, daß verhindert werde, daß Arbeiter Krankheiten simuliren, um sich drei Tage zur Verrichtung häuslicher Geschäfte oder zu einer Ruhepause zu verschaffen und doch das Krankengeld zu erhalten. Es würde dies überall da leicht auszuführen sein, wo eine Ortskrankenasse sich über mehrere Gemeinden erstreckt, wo also für den Krankenarzt in den wenigsten Fällen sich die Gelegenheit bietet, schon am ersten Tage der behaupteten Erkrankung von dem Vorhandensein derselben sich zu überzeugen. Es sind Berechnungen angestellt worden, welche finanzielle Wirkungen die Beseitigung dieser Carrenzzeit haben würde und wurde uns mitgeteilt, daß ohne Erhöhung der Beiträge eine Krankenasse in der Nachbarschaft im Jahre 1885 eine Mehrausgabe von ca. 300 Mark gehabt haben würde. Es liegt auf der Hand, daß für die Kassen in diesem Falle das Äquivalent in der entsprechenden Erhöhung der Beiträge der Kassenmitglieder gefunden werden müßte, da sonst ihre Existenzfähigkeit ganz sicher in Frage kommen würde. Die bei dem Reichs-Vericherungsamt über die Resultate des Jahres 1885 eingereichten Uebersichten, namentlich aus den Kreisen, wo eine größere Zahl von Kassen besteht, ergeben die Nothwendigkeit, die Leistungen der Kassen nicht zu hoch zu spannen gegenüber den an sich geringen Beiträgen der Mitglieder. Es dürfte sich daher unseres Erachtens am meisten empfehlen, die Bestimmung hierüber in das freie Ermessen der Kassen, event. mit entsprechender Erhöhung der Mitgliederbeiträge, zu stellen.

* (Als Curiosum) theilten wir vor einiger Zeit mit, daß ein Eisenbahn-Stationenbeamter in Balduinstein einen hiesigen Einwohner zum Zwecke der Aufgabe eines Telegramms hierher auf „eine halbe Stunde früher“ bestellt habe, da es ihm „augenblicklich an Zeit fehle“. Auf Grund dieser unserer Mittheilung veranlaßte das hiesige Königl. Eisenbahn-Betriebsamt, wie wir jetzt erfahren, eine Untersuchung des Falles, deren Ergebnis uns die gedachte Behörde in folgender Zuschrift zur Kenntniß bringt: „Mit Bezug auf die in Ihrem geschätzten Blatte No. 184 vom 10. d. M. Seite 7 enthaltene Mittheilung aus Balduinstein benachrichtigen wir Sie ergebenst, daß die referirten Thatfachen sich als zutreffend herausgestellt haben und der betreffende Stationsbeamte zu Balduinstein entsprechend bestraft worden ist.“

* (Der Stahlbraht) fängt an, auf dem Gebiete der Straßenreinigung eine bedeutende Rolle zu spielen. Beseitigen aus demselben zum Fegen von Straßen und Trottoirs, Stallungen und Werkstätten, sowie in Mühlen, Kesselhäusern u. s. w. sollen von langjähriger Dauer und den bisher gebräuchlichen, entschieden vorzuziehen sein. Neben der langen Gebrauchsdauer, ist es der Wegfall von jeglichen Reparaturkosten, welche bei dem Faserbesen ziemlich ins Gewicht fallen. Der Preis ist dabei ein relativ billiger. Auch Obstbaumrinden-Bürsten werden aus Stahlbraht hergestellt und als vorzüglich zur Reinigung der Stämme unserer Obstbäume gerühmt. Herr Bürstenfabrikant Becker (Kirchgasse 8) unterhält

ein Lager des vorerwähnten neuen Fabrikats, dessen sich Behörden und Private anderwärts bereits bedienen und ihm günstige Zeugnisse geben.

— (Eine Kostprobe von Rheingauer Weinen.) Vom 24.—28. September l. J. soll in Rüdesheim der IX. Deutsche Weinbau-Congress tagen, welcher eine große Zahl von Interessenten aus allen Gauen unseres Vaterlandes versammeln wird. In gleicher Weise wie es bei den Congressen in Freiburg i. Br. bezüglich der Weine des badiischen Oberlandes, in Würzburg hinsichtlich der Weine Frankens, in Dürtheim, durch eine in jeder Hinsicht großartige Collection, betreffs der Weine des Saar- und Moselgebiets der Fall war und während des bevorstehenden Congresses in Bezug auf die Weine Rheingaus in Bingen der Fall sein soll, besteht die Absicht, den Congressbetheilnehmern in Rüdesheim Gelegenheit zu einer Kostprobe von Rheingauer Weinen der verschiedenen Gauen zu geben und wird gleichzeitig beabsichtigt, ein Bild der erfreulichen Entwicklung, welche die Schaumwein-Industrie in dem betreffenden Gauen gefunden hat, vorzuführen. Das zu diesem Zwecke gebildete Comité gibt sich der Hoffnung hin, daß dieser Gedanke unter den Weinproduzenten und Weinhändlern des Rheingaus Beifall finden möge, dieselben gerne bereit sind, freiwillig dazu beizutragen, daß die Weine des Rheingaus bei der genannten Gelegenheit eine ihres Rufes würdige Vertretung finden und richtet an sie die Bitte, für eine allgemeine Theilnahme nach größter Möglichkeit zu wirken. In jedem in Betracht kommenden Orte werden die diesbezüglichen Schritte in den nächsten Tagen unternommen werden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Herr Emil Walther), der geschätzte Heldentenor unserer Oper, wird sich heute Abend in der Parthe des „Masaniello“ in Auber's „Stumme von Portici“ vom hiesigen Publikum verabschieden. Der Künstler geht bekanntlich nach Breslau, woselbst sich ihm, unter glänzenden Bedingungen, eine seiner Individualität voll entsprechende Stellung eröffnet.

— (Reperioir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 5. September.) Dienstag den 31. August: „Preziosa“. (Zigenerhauptmann: Herr Emil Milan, vom Stadttheater in Hanau, als Gast.) Mittwoch den 1. Sept.: „Fidelio“. Donnerstag den 2.: „Doctor Klaus“. Samstag den 4.: „Das demoostre Haupt“. „Agnete“. Sonntag den 5.: „Der Trompeter von Säckingen“.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat mit dem König von Portugal am Freitag Früh den Truppenübungen auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin beigewohnt.

* (Das erbgroßherzoglich badische Paar) hielt am Freitag Nachmittag unter dem Geläute aller Glocken in Baden-Baden seinen Einzug. Empfangen wurde der Erbgroßherzog auf dem Bahnhofe durch den Stadtdirector Richard, Bürgermeister Seefels und die Vertreter des Stadtraths und der Stadtverordneten. Die Stadt war allgemein besetzt. Der Empfang seitens des zahlreich versammelten Publikums war ein begeisteter. (Dadurch scheint sich die aus Schwalbach gekommene Nachricht nicht zu bestätigen, wonach die Frau Erbgroßherzogin dortselbst einen Cur-Aufenthalt zu nehmen beabsichtige. D. Red.)

* (Fürst Bismarck) und Gemahlin sind Freitag Nacht 12½ Uhr wieder nach Berlin zurückgekehrt.

* (Ein Wechsel), der zwar ein vollständiges Ausstellungsdatum trägt, bei der Bestimmung der Zahlungszeit aber nur ein Datum ohne Jahreszahl enthält, trägt einen wesentlichen Mangel in sich, der ihn uneintragbar macht. Dieser Mangel kann auch nicht durch die auf der Rückseite des Wechsels von dessen Aussteller geschriebene Prolongation des Wechsels bis zu einem ein bestimmtes Datum und die Jahreszahl enthaltenden Zeitpunkte gehoben werden, weil einerseits dem Acte der Wechsel-Prolongation eine wechselrechtliche Bedeutung überhaupt nicht zukommt und daher demselben eine weitere Folge als die dessen ausschließlichen Zweck bildende Feststellung der Gewährung einer Zahlungsnachfrist nicht abgeleitet werden darf, und weil andererseits der fragliche, erst lange nach Ausstellung des Wechsels errichtete Prolongationsvermerk die von Anfang an ausgeschlossene wechselmäßige Verbindlichkeit um so weniger erzeugen kann, als auch nach demselben die Feststellung des ersten Fälligkeitstages immer nur durch eine Reihe von Schlussfolgerungen hervorgerufen zu werden vermöchte, deren Anwendung im Wechselverfahren nach einer gerichtlichen Entscheidung unstatthaft erscheint.

* (Fürst Alexander von Bulgarien), für dessen Freilassung sich Kaiser Wilhelm telegraphisch beim Zaren verwendet haben soll, ist am Freitag in Lemberg eingetroffen. Von der Grenzstation Podmolvyska aus fuhr er, dem vorher aller Comfort verweigert worden sein soll, in einem ihm von Lemberg aus zur Verfügung gestellten Galawagen. In Lemberg brachte dem Fürsten eine ungeheure Menschenmenge enthusiastische Guldigungen. Der Fürst küßte ein Kind, das ihm ein Bouquet übergab. Ein Journalist trat heran, hielt eine kurze Ansprache und schloß mit den Worten: „Bereant die Verräther!“ Beim Verlassen des Bahnhofes bemächtigte sich das Publikum des Fürsten, hob ihn auf die Hände und trug ihn in den Wagen. Vor der Wohnung des Fürsten fanden vielfache Demonstrationen statt. Abends brachte man ihm einen Fackelzug und viele Häuser waren illuminiert. Der commandirende General, Herzog von Württemberg, besuchte den Fürsten. — Der Bruder Alexanders, Prinz Ludwig von Wattenberg, traf am Freitag Morgen in Breslau ein und reiste um 12½ Uhr nach Oderberg weiter, nachdem er im „Hôtel du Nord“ Zimmer auf unbestimmte Zeit bestellt hatte. Ob und wann aber der Fürst dort seinen Aufenthalt nimmt, oder ob er sofort nach Sofia zurückkehrt, wie es die Meinung fast der ganzen europäischen Presse ist, ist noch unentschieden. — Ueber die Lage in Bulgarien sagt ein Telegramm des fürstlichen Hofpredigers Koch aus Lemberg: „In Bulgarien

herricht keinerlei Unruhe; kein Tropfen Blut wurde vergossen. Ich reiste unbehelligt durch das ganze Land und fand eine fast einmütige Unterstützung über die Ehrlosigkeit der Verschwörer gegen den Fürsten Alexander. Ähnliche Berichte erhalten Wiener Blätter, denen zufolge in Bulgarien die Nachricht von dem Sturze der revolutionären Regierung überall mit freudigen Demonstrationen aufgenommen wird. Die Urheber der Revolution sind meist in sicherem Gewahrsam. Die Regierung in Sofia erhält inzwischen möglichst viel militärischen Beistand. Einer Meldung aus Philippopol vom 25. d. M. zufolge, ging der Commandant der osmanischen Truppen, Oberst Mandurov, mit zwei Regimentern und einer halben Batterie nach Sofia, um die Anhänger des Fürsten zu unterdrücken. Sämtliche bulgarische Truppen, ausgenommen 3500 Mann, hatten sich geweiht, der revolutionären Regierung den Eid zu leisten. — Nach den jüngsten Nachrichten aus Sofia unterzeichnete Alexander wortlos seine Entlassung, allerdings erst, nachdem vier Offiziere und zahlreiche Böglinge der Junkerschule mit Revolvern in den Händen mit diesem Begehren in sein Zimmer gedrungen waren und er einsah, daß er sich auf das Militär nicht mehr verlassen konnte. Diese Vorgänge sollen, wie ein Petersburger Blatt, der „Grafbanin“ gerüchweise meldet, von dem dem deutschen Kaiser attaché gewesen Generalmajor Dolgoruki, der nach Bulgarien entsandt wurde, untersucht werden. Unabhängig hiervon stehe eine neuerliche Entstehung einer größeren Anzahl russischer Offiziere nach Bulgarien in Aussicht; darunter sei der Generaladjutant Stalypin, welchem das Obercommando der bulgarischen Armee zugesprochen sei. Der freche Schwindel der Empörungsscomödie wird durch einen Bericht trefflich gekennzeichnet, den der „Pester Lloyd“ aus der Feder eines Augenzeugen erhält. In demselben heißt es u. A., nachdem das wüste Eindringen der Verschwörer in das Schloß beschrieben ist: Während alle Eingänge und Stiegen des Schloßes besetzt wurden, erwachte auf das Geräusch ein Hofbeamter, der im Parterre schlief. Dieser hatte kaum einen Blick in den Hofraum geworfen, als ihm die Situation vollkommen klar wurde. (Es muß bemerkt werden, daß der Fürst am Freitag Vormittag einen anonymen Brief erhalten hatte, der ihn warnte und ihm das ganze Complot mittheilte. Der Fürst, dessen Unerblichkeit bekannt ist, lachte über die Drohung, las sie seinen Vertrauten und seinem Bruder vor und — warf das Schreiben in den Briefkorb.) Der Beamte führte sofort in das Zimmer des Prinzen Franz Josef, dieser trat in den Hof hinaus und den Verschwörern entgegen, es entspann sich ein heftiger Wortwechsel, der so laut geführt wurde, daß Fürst Alexander durch denselben geweckt wurde und wenige Minuten später bereits, nur halb angekleidet, im Hofe an der Seite seines Bruders erschien. „Was geht da vor?“ war seine Frage. Die gebieterische Gestalt des Fürsten und seine Ruhe machten einen imponirenden Eindruck auf die Verschwörer, die sich unwillkürlich verniegt und beim Erscheinen des Fürsten verflüchteten. Gruen, der mit zwei Offizieren in vorderster Reihe stand, nahm nun das Wort und setzte in ruhigem und gemessenem Tone dem Fürsten auseinander, daß das Wohl Bulgariens seine Abdankung erheische. Der Fürst wies diese Zumuthung kurz zurück, ohne sich übrigens in irgend einen Austausch der Meinungen mit den Verschwörern einzulassen. Gruen wurde darauf dringender, wies beim Fenster auf die vor dem Schloße aufmarschirte Truppe hin und sagte, „die ganze Armee“ verlange stürmisch die Abdankung des Fürsten und den Schutz des Jars aller Russen, den er — der Fürst — „so schwer beleidigt“ habe. Der Hinweis auf die unten aufgestellte Truppe, der Anblick der hoffnungsvollen militärischen Jugend Bulgariens, die ihren ersten Schritt in's junge Leben mit dem Verrathe ihres Kriegsherrn begann, der persönlich ihre Bildungsanstalt geschaffen und eingerichtet, übte auf den Fürsten eine erschütternde Wirkung aus. Die Stirne auf die Glasscheibe gelehnt, blickte Fürst Alexander einen Moment sinnend zum Fenster auf die Truppe hinaus, dann wandte er sich um und sagte nicht ohne Weichheit in der Stimme: „Wohlan, verfaßt Sie die Abdankungs-Urkunde, ich werde sie unterschreiben. Wenn mich meine Truppen verlassen und die Offiziere und Soldaten mich im Stiche lassen, die ich zum Siege geführt, dann habe ich in diesem Lande nichts weiter zu suchen. Schreiben Sie, was Sie wollen, aber schnell!“ — Dann verließ der Fürst das Festbild des Parterres, in welchem diese Scene stattgefunden, und schritt die Treppe zum ersten Stock hinauf, wo sich das Schlafzimmer befand, um sich völlig anzukleiden. Die Verschwörer hatten aber die Abdankungs-Urkunde schon fertig in der Tasche. Sie folgten daher dem Fürsten auf dem Fuße, ließen ihn nicht mehr aus den Augen und legten ihm oben im Zimmer das Actenstück zur Unterschrift vor. Der Fürst durchlas schweigend die Urkunde und schrieb mit sicherer Hand darunter: „Alexander. Gott schütze Bulgarien!“ Darauf wurde dem Fürsten in sehr dringlicher Weise nahegelegt, sofort abzureisen. Er zeigte sich hierzu bereit, verlangte aber, in Gesellschaft seines Bruders, des Prinzen Franz Josef, die Fahrt anzutreten. Das wurde ihm zwar bewilligt, jedoch bedeutet, daß der Prinz nur in einem zweiten Wagen ihm folgen, ferner auch, daß Niemand von der fürstlichen Umgebung sich den Abreisenden anschließen dürfe. Im Ganzen wurde dem Fürsten höflich begegnet, nur titulten ihn die Verschwörer nicht mehr mit „Hoheit“, sondern einfach „Knaas“. Der Fürst vervollständigte sodann seinen Anzug und verließ das Schloß.

Bermischtes.

— (Dem Thurmbeiseiger Joseph Bircher) ist in Anerkennung seiner anlässlich des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich beihaltigen lokalen Gesinnung von dem Kaiser eine werthvolle goldene Uhr sammt Kette gesendet und von dem Vizepräsidenten Baron Krauß in Wien mit einer die That Bircher's anerkennenden Ansprache übergeben worden. Wenn diese Auszeichnung nur keine üblen Folgen hat.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Eine überseeische Erbschaftsgeschichte), welche insbesondere in Thüringen kühne Hoffnungen erregte, ist wiederum im Sande verlaufen. Ein gewisser Rudolf Jigen, vor langen Jahren aus dem Meininger Unterland nach Amerika ausgewandert, sollte nach Zeitungsgerüchten in St. Francisco als vielfacher Millionär gestorben sein und seine Leibeserben hinterlassen haben. Viele Verwandte oder doch Namensvettern in Thüringen und am Rhein speculirten auf diese Erbschaft. Auf eine an den kaiserlich deutschen Consul Rosenthal in St. Francisco ergangene Anfrage ist von demselben folgende amtliche Antwort erfolgt: „In Folge des gef. Schreibens vom 16. März d. J. benachrichtigte ich Sie ergebenst, daß von einem Rudolf Jigen'schen Nachlasse hier nichts bekannt und in dem hiesigen Nachlassengericht keine Administration eines solchen Nachlasses gefunden worden ist. Ergebenst der kaiserliche Consul (gez.) Rosenthal. Für die getreue Abchrift (L. S.) Gotha, 3. Mai 1886, (gez.) M. Mathias, kaiserlich brasilianischer Consul.“ — Das ist, was die „Dorfzeitung“ auf ihre Erkundigung an der Quelle erfahren hat.

— (Eine liebevolle Gattin.) Aus Neichenau in Oesterreich wird gemeldet: Unter den vielen hundert Touristen, die am Sonntag den Schneeberg erkliegen, befand sich auch ein Kaufmann M. Derselbe erzählte während des Marzches lustig, seine „Alte“ habe ihn nicht verlassen wollen, aber zuletzt habe er ihr gezeigt, wer Herr im Hause, und sie gezwungen, Nachsch und Feldflasche gut zu versorgen. Beim Kaiserstein ward Mähligkeit gehalten; Alle trauten ihre Vorräthe aus. Herr M. beförderte einen goldbraunen Schlegel an's Tageslicht, doch dieser widerstand allen Schnittverletzungen und erwies sich bei genauerer Untersuchung als — ein Papiermache-Kunststück. Aus dem gleichen vortrefflichen Material war ein liebliches Schinkenbrot, verschiedene Bröckchen und ein lockend aussehender Englupf. Von hohen Ahnungen erfaßt, öffnete Herr M. nun auch die Weinflasche und fand sie mit geschmackvollem Salzwasser gefüllt. Die anwesenden Touristen veranstalteten für den Unglücklichen eine Lebensmittellammung und beforderten dann den völlig Fassungslosen sammt seinem Speisevorrath in's Thal.

*** Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 30. Aug. bis incl. 5. Sept.** (Mittheilung von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 30. Aug.: „Mariaban“, Glasgow-Mangoon. Dienstag den 31.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Rhactia“, Havre-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Diomed“, London-China; „Altonower“, London-China-Japan; „Abington“, London-Mangoon; „Carthagenian“, Liverpool-St. Johns-Quebec. Mittwoch den 1. Sept.: „Trave“, Bremen-New-York; „Rhena“, Bremen-Baltimore; „British King“, Liverpool-Philadelphia; „Taormina“, Hamburg-New-York; „Clavonia“, Stettin-New-York; „Bernard Hall“, Liverpool-Westindien; „Montevideo“, Hamburg-La Plata; „Koningin Emma“, Amsterdam-Batavia; „Garonne“, London-Australien; „Garth Castle“, London-Cap-Colonie; „Alan Cameron“, Glasgow-Bombay. Donnerstag den 2.: „Celtic“, Liverpool-New-York; „Suebia“, Hamburg-New-York; „Saronia“, Hamburg-Mexico; „Circassia“, Glasgow-New-York; „Manora“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Bengal“, London-Bombay; „Sardinian“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Nestorian“, London-Quebec-Montreal. Freitag den 3.: „Toronto“, Liverpool-Quebec; „Jerome“, Liverpool-Maranham-Ceara; „State of Alabama“, Glasgow-New-York. Samstag den 4.: „Emis“, Bremen-New-York; „Pennland“, Antvers-New-York; „Caland“, Rotterdam-New-York; „Larne“, Southampton-Westindien; „Servia“, Liverpool-New-York; „Andean“, Liverpool-Westindien; „Buenos Ayres“, Hamburg-Brazilien; „La Normandie“, Havre-New-York; „Teneriffe“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; „Winnebago“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika. Sonntag den 5.: „Lefling“, Hamburg-New-York; „Equateur“, Bordeaux-Brazilien-La-Plata.

Räthsel.

Mein Ganzes, ein dreißigiges Wort,
Erblickst Du am Fuße der Alpen dort.
Die beiden Enden braucht jedes Kind,
Sobald es zu gehen nur erst beginnt.
Die Dritte findest Du bald groß, bald klein,
Bald männlich, bald weiblich, bald trübe, bald rein.

Auflösung des Räthfels in No. 195: Lahm, Mahl, Halm.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Hühneraugen-Pflaster

von **Hofapotheke Boxberger** ist das sicherste, angenehmste und billigste Mittel, erhältlich à 50 Pfg. in den Apotheken. (M.-No. 163.) 822

Setteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. No. 3579) verhindern ein Nahliegen der Kinder u. schützen das Bett vor Verunreinigung. Alleinige Niederlage bei **H. Schweizer, Ellenbogengasse 13.** 682

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 11521

Für die Herausgabe verantwortlich **Louis Schellenberg** in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat September

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Trauerhüte, Trauerrüschen, Kleidercrepe

empfiehlt

D. Stein, Langgasse 32,
Band- und Modewaaren.

3255

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Carl Tassius

FRANKFURT A. M.:
11 Kaiserstrasse 11.

WIESBADEN:
14 Wilhelmstrasse 14.

17605

25% Rabatt
bei Beträgen

Saison-Ausverkauf

25% Rabatt
bei Beträgen

von 1 Mk. an.

bis Ende September.

von 1 Mk. an.

Sämmtliche Waaren, als da sind: Bijouterien, Lederwaaren, Albums, Poesiebücher, Damentaschen und Necessaires, Cassetten, ächte Hinks-Patent-Duplex-Lampen, Photographie-Rahmen, Spazierstöcke und Cigarren-Spißen, Briefpapier in Cartons, Schreibzeuge, Fächer, sowie noch diverse andere Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände, werden in oben genanntem Zeitraume mit 25 % Rabatt unter den vermerkten Verkaufs-Preisen abgegeben bei

5955

E. Beckers, Langgasse 50, am Kranzplatz.

Preussische Central-Boden- Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und selbstständige Hausgrundstücke, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von 4 1/4 % (Zilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegen genommen und Auskunft ertheilt bei dem Vertreter Herrn Baumeister **Mecklenburg**, Adolphsallee 43. 740

Photographie.

Mein Atelier ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.
L. W. Kurtz,
Hof-Photograph, 4 Friedrichstraße 4. 4452

Eine Parthie

Kleiderstoffe

Cattune, Baumwollzeuge, Blandruck, sowie Reste Vorhänge für ein und mehr Fenster empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Wilhelm Reitz,
7564 Kirchgasse 2b, zwischen Louise- u. Friedrichstraße.

Mein Lager in sämmtlichen Arbeits-hosen, Westen und Röcken in allen Stoffen und sämmtlichen Farben, Hamburger Englisch-Leber, sowie alle Sorten Arbeits-henden und Blousen, wollene Jacken, Westen und Arbeits-schürzen und Kappen empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. Martin, Meßgergasse 18. 7594

Nur 5 Mk. 1 Parthie helle und schwarze Damenkleider.
D. Birnzwieg, Webergasse 46. 5965

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfehlte als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen

16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto . . .	per Flasche Mk.	1.—	} ohne Glas.
Brindisi . . .	" "	1.15	
Barletta . . .	" "	1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 80.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer
pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen		12	25	50	100	p. Ochoff ca. 310 Fl.
		Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884r	Côtes supérieures . . .	9	18	35	68	190
1883r	Bégadeau . . .	10	20	39	76	210
1878r	Bibian Moulis . . .	12	25	46	90	260
1883r	Médoc . . .	12	25	48	95	275
1878r	Bourgeois Cussac . . .	14	27	52	100	295
1881r	St. Julien . . .	18	35	68	132	380
1883r	St. Estèphe . . .	19	37	72	140	410
1878r	Libéral Pauillac . . .	20	39	76	150	440
1880r	Château Talbot St. Julien Médoc . . .	24	47	92	180	—
1875r	Dulamont Blanque- fort . . .	27	52	100	200	—
1874r	Château Léoville . . .	36	70	135	260	—
1881r	Moulin Aneillan Pauillac . . .	40	78	150	295	—
1875r	Château Prieuré Cantenac . . .	45	90	—	—	—
1875r	Château La Rose . . .	60	115	—	—	—
1874r	Château Lafite . . .	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich
ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,

2443

3 Neugasse 3.

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig,

verbürgt, à Lit. ob. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specia-
lität Küfer Item, Feppenheim, B. 15870

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen 1881er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas
als vorzüglichen Tischwein. Meinen 1883er, ebenfalls
eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab
und empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer . . .	M. —.80	Geisenheimer . . .	M. 1.40
Deidesheimer . . .	" —.90	Rüdesheimer . . .	" 1.60
Erbacher . . .	" 1.—	Ranenthaler . . .	" 1.90
Hiersteiner . . .	" 1.10	Ranenth. Berg . . .	" 2.40
Schweimer . . .	" 1.30	u. f. w. u. f. w.	

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per
Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.
3303 J. Rapp, Goldgasse 2.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,
Gesellschaft zur Einführung
ihrer **garantirt
reinen, direct**
importirten Südweine,

als:

Portwein, roth und weiss,
Sherry, Malaga, roth
und weiss, Madeira, Tar-
ragona (Landwein), roth
und weiss, Marsala.

Spanischer Vermouth di Torino, Cognac,
englische Spirituosen etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn Georg
Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.
Verkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen zu Original-
preisen. Preis-Courante gratis und franco. 13749

Aechte Zofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátocz'schen Weingärten Hangács-
Muzsaj in der Tokay-Fegyhalla, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 271
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Aechter medicin. Zofayer,

ärztlich empfohlen, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel
für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten.
Erhältlich in 1/2, 1/4 und 1/8 Originalfl. à Mk. 3, 1.50 und
75 Pf. bei Phil. Müller, Hellmündstrasse 46; Alb.
Mumme, Neugasse 16; Conditor Weiner, Ecke der
Taunus- und Geisbergstrasse 2. 6725

Weilstrasse 2, Eaden, sind Pflück- und Lese-Aepfel
billig zu haben. 8094

Gr. Burg- strasse 1, J. M. Roth, gr. Burg- strasse 1,
empfehlte seine **Niederlage** der garantirt reinen **Natur- weine** der Wein-Grosshandlung **Klett & Cie.** dahier.
(Originalpreise.) 7511

Natur-Malaga (Specialität), von Herrn
Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht und
ärztlich empfohlen. Alleinverkauf bei
3305 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Feinste Bowlen-Weine.

1882er Deidesheimer per Liter-Flasche Mk. —.60,
Roth-Wein „ „ —.85,
Rheinwein-Mousseur (schwarze Etiqu.) „ 4.—,
sowie Selters- und Kronthaler Wasser p. Krug 25 Pf.
empfiehlt **Mart. Lemp.**
6037 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zur gef. Beachtung.

Neben meinen verschiedenen Sorten **Biere** habe ich noch
zwei Sorten **englisches Bier, Pale Ale** und **Stout**
aus der weltberühmten Brauerei von **Bass & Comp.** in
London, angelegt, welches ich den geehrten Herrschaften und
Conjumenten bestens empfehle. 4347

Franz Hunger, Bier-Export-Geschäft,
Herrnblasse 4. große Burgstraße 8.

Berliner Weissbier,

vorzügliche Qualität, aus der **Gebhardt'schen Weiss- bier-Brauerei** in **Berlin**, liefere per Duzend Flaschen
ohne Glas zu 3 Mk. in's Haus. Für Echtheit leiste Garantie.
6462 **Carl Wies, Restaurateur, Rheinstraße 43.**

Süßer Apfelwein

von heute an jeden Tag frisch von der Kelter empfiehlt
J. Koppenhöfer, „Zum Kronprinzen“,
8122 **4 Schulgasse 4.**

100 Stück frische, schöne Eier 4 Mk. 60 Pfg. bei
Fr. Helm, Dohheimerstraße 30,
7631 „zur Stadt Weissenburg“.

1886er Havana-Importen,

neue Sendung bekannter Marken, empfiehlt
L. A. Mascke, Hoflieferant,
7872 **Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).**

Hochfeinen Rollen-Varinas

empfiehlt **A. Fr. Knefeli, Langgasse 45.** 7127

Carl Koch, Spengler & Installateur,
5 Ellenbogengasse 5,

empfiehlt sehr billig **Einmachbüchsen, Putz- und**
Wasser-Eimer, Petroleum-Kochherde, Kinder-Ei- badewannen in allen Größen, **Waschtöpfe**, emaillierte und
verzinnete **Kochtöpfe** u. s. w.
Bestellungen und Reparaturen billigt. 6042

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in
und außer dem Hause. Bestellungen bei **Frau Neugebauer,**
geb. **Löffler**, Hochstätte 20, sowie bei **Frau Blümchen, Hell-**
mundstr. 53. **Löffler, Federnreinigungs-Geschäft.** 107

Bettfedern und Daunenn in jeder Qualität zu haben
Ellenbogengasse 13. 7494

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stück
täglich frisch zu haben **Walramstraße 24.** 7827

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
271 **Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**

Von meinem stets frisch

gebrannten Kaffee, eigene Brennerei,

à Pfund 90, 100, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180,
190 und 200 Pfg., kann ich die Sorten

à Pfd. Mk. 1, Mk. 1.20 u. Mk. 1.40

als besonders preiswerth empfehlen und lade zu einem
Versuch höflichst ein.

Mein Rohkaffeeelager umfasst ca. 30 Sorten tabellos
reinschmeckender Kaffees von 65 Pfg. an bis zu Mk. 1.70
per Pfund.

7886

J. Rapp, Goldgasse 2.

Gebrannten Kaffee,

garantirt **reine, kräftige und feine Qualitäten,**
per Pfund Mk. 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis 2.—;
roh per Pfund Mk. 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.10, 1.20 bis 1.60.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
8043 sowie Kirchgasse 27.

Kaffee, gebrannten, zu 1 Mk., sowie die Sorten zu
1 Mk. 20 Pfg. und 1 Mk. 40 Pfg.
empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer,
19 **Neugasse 6. Ecke der kleinen Kirchgasse.**

Echten Dr. Lutze'schen Gesundheitskaffee

von **Krause & Co.**
bei **Jean Haub, Mühlenblasse.** 6031

Rath'sche Milch-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der **amtlichen Lebensmittel-Unter- suchungs-Anstalt** und des **Kreis- und Departements- Thierarztes Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung zur Er- zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.**

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas **kuhwarm**
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

**In Weinessig,
Senfkörner,
Nellen,
Pfeffer,**

zum

Einmachen,

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 7041

Prima schwabische Rahmbutter und **holländische**
Schmelzbutter empfiehlt **Gustav v. Jan Wwe.,**
6024 **22 Michelsberg 22.**

Früh-Apfel und Früh-Birnen,

Mirabellen und **Reineclanden** sind zu haben **Schwal- bacherstraße 39.** 7790

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche und Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.



Wasserdichte Decken

für Pferde, Wagen und Waggons
aus chemisch präparirtem Segel-Leinen.

Michael Baer,

Wiesbaden, Markt.

4406



Friedrichstraße
No. 34.

Möbel-Lager

Friedrichstraße
No. 34.

Große Auswahl in:

Salon-, Speise-, Herren-, Schlaf- und Fremden-Zimmer-Einrichtungen

nach neuesten Zeichnungen in schwarzem, Eichen-, matt, blank und ganz polirtem Nußbaum-Holz.

Polster-Garnituren, Sopha's Chaises-longues, Divan's und Kanape's

mit Kameeltaschen, glatten und gemusterten Plüsch, Fantasiestoffen etc.

Einzelne Möbel in jeder Preislage, als:

Spiegelschränke, Verticows, Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Bettstellen, Waschkommoden und Nachtschränke mit Marmorplatte, Spiel- und Nähtische, Pfeilerspiegel mit Consoles, Sophaspiegel, Büffets, Ausziehtische, Rohrstühle etc.

Lackirte Küchen- und Dienerschafts-Möbel.

7809

Vorhänge und Portièren, Rohrhaar- und Seegrass-Matrasen.

Uebernahme ganzer Einrichtungen unter Garantie.

Moritz Herz & Cie. (Inhaber: Siegmund Hamburger).

Friedrichstraße
No. 34.

Möbel-Handlung

Friedrichstraße
No. 34.

Buchdruckerei von H^{ch}. Fuchs,

40 Langgasse 40.

7239

Empfehle mich im Anfertigen aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Druckarbeiten, sowohl in Schwarz- wie in Buntdruck.

Billige Preise neben accuratester Ausführung.

Bruchbänder jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maass und Angabe angefertigt.
2339 Gg. Schmitt, Bandagist,
9 Langgasse 9.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

86

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

Das Haupt-Depôt und Niederlage für hier und Umgegend der echt Hamburger englisch-ledern Hosen aus der bestrenommirtesten Fabrik in Deutschland,

Cohn & Sohn in Hamburg,

befindet sich bei

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

NB. Die Hosen sind in allen Größen, auch für Lehrlinge, und in drei verschiedenen Qualitäten zu denselben Preisen wie in der Fabrik vorrätig.

7590

Möbel-Lager

von **H. Markloff, 15 Mauergasse 15,**

empfiehlt alle Arten Holz- und Polstermöbel, sowie complete Zimmer-Einrichtungen unter Garantie zu billigen Preisen.

1406

von
über
Rech
N
gaff
G
1872

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

In der am 18. August d. Js. stattgefundenen General-Versammlung wurde das **Eintrittsgeld auf die Hälfte herabgesetzt** und zwar:

Alter. Jahre.	Betrag. Mark.	Alter. Jahre.	Betrag. Mark.	Alter. Jahre.	Betrag. Mark.
18	1.—	29	3.25	40	9.—
19	1.—	30	3.50	41	10.50
20	1.—	31	3.75	42	12.—
21	1.25	32	4.—	43	13.50
22	1.50	33	4.25	44	15.—
23	1.75	34	4.50	45	16.50
24	2.—	35	4.75	46	18.—
25	2.25	36	5.25	47	20.—
26	2.50	37	5.75	48	22.50
27	2.75	38	6.50	49	25.—
28	3.—	39	7.50		

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **sofort 500 Mk. baar** aus, wofür ein Beitrag von **50 Pfg.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist 50 Pfg. — Vereinsvermögen: Ueber **7000 Mk.**

Männliche wie weibliche Personen, welche dem Verein beitreten wollen und im Besitze eines ärztlichen Gesundheits-Attestes sind, können sich zu jeder Zeit bei dem Herrn Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, anmelden.

184

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Zweck: Zahlung von **1000 Mk. sofort** nach dem Tode an die Hinterl. verst. Mitglieder. Mittel: Eintrittsgeld nach dem Alter von **Mk. 3.50** im 18. Lebensj. aufsteigend bis **Mk. 50** im 44. Lebensjahr, Quartalsbeitrag **50 Pfg.** und Sterbebeitrag **1 Mk.** pro Todesfall, vorbehaltl. Niederschlagung von Sterbebeitr. bei vollingezahltem Reservefonds (ca. **31,000 Mk.**). **Stentiger Reservefonds 29,000 Mk.** — Aufnahme allmonatlich nach Anmeldung beim Vorstand. Prospekte erhältlich bei den Vorstandsmitgliedern: Wagnermstr. D. Ackermann, Kirchg. 20, Buchbinderstr. J. Bernhard, Weberg. 40, Vollziehungsab. J. Creelius, Wellstr. 6, Buchdruckereibes. J. Fuchs, Langg. 40, Vollziehungsab. J. Grosch, Adlerstr. 58, Lehrer C. Hofheinz, Hermannstr. 1, Criminalschutzmann J. Meyer, Adlerstr. 26, Friedhof-Auss. J. Moder, Neuer Friedhof, Bürstenfabr. J. C. Müller, Mehrg. 13, Gymn.-Oberl. D. Range, Bleichstr. 6, Leihhaus-Tagator J. Reiningen, Mauritiuspl. 3, Buchhalter C. Rötherdt, Bleichstr. 4, Gärtner J. Schmeiß, Platterstr. 5, Leichenordner W. Thaler, Platterstr. 100, Lehrer W. Wüst, Feldstr. 6. 169

Wiesbadener Frauen-Sterbekasse.

Vom 1. August bis 30. September ist das Eintrittsgeld ohne Unterschied des Alters auf **1 Mark herabgesetzt**, das Aufnahmealter bis zum 55. Lebensjahr erstreckt und die Aufnahme gegen Gesundheitsattest eines Arztes nach freier Wahl zulässig. Nach Ablauf dieser Frist treten die statutarischen Bestimmungen wieder in Kraft. **Auch Auswärtige finden Aufnahme.** Die Kasse zählt eben 300 Mitglieder und zahlt an die Hinterlassenen gegenwärtig **150 Mk.**, sie erhebt neben dem Eintrittsgeld vierteljährlich **50 Pfg.** und bei jedem Todesfall ebenfalls **50 Pfg.** Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen.

198

Der Vorstand.

Versteigerungen, Taxationen

von ganzen **Einrichtungen, Möbel** und Waaren aller Art übernimmt unter den coulantesten Bedingungen auch auf eigene Rechnung.

H. Markloff, Auctionator.

NB. Gef. Aufträge erbitte auf meinem Bureau, **Mauergasse 15, 1 St.** 7788

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei

16728

E. Glöckner, Firschgraben 5.

Verlag von Steinitz & Fischer, Berlin W.

Neue bewährte

populär-medicinische Bücher:

Schweninger-Kur, Wesenn. Ursachen der Fettsucht. 14. Auflage, von Dr. O. Maas. M. 1.50.

Terrainkuren, der Schweninger-Kur II. Theil. Eine neue Methode bei Behandlung v. Fettsucht, Herz- u. Lungenkrankheiten. M. 1.50.

Die Bedeutung v. Krankheit f. d. Ehe, mit besond. Berücksichtigung der Erblichkeit von Dr. P. Berger. M. 2.

Nervenschwäche (Neurasthenie), ihr Wesen, Ursache und Behandlung, von Dr. P. Berger. M. 1.50.

Massage, Anwendung u. Wirkung, von Dr. Werner, illustr. M. 1.50.

Electricität i. d. Medicin, Anwendung b. Nervenleid., Gehirn u. Rückenmark. v. Dr. W. Fechner, illustr. M. 1.50.

Wie schützt man sich vor Infektionskrankheiten? Von Dr. Fritz Messner. M. 1.50.

Hysterie, ihr Wesen u. Behandlung, von Dr. J. Ruhemann. M. 1.50.

Zu beziehen durch **Moritz & Münzel**, Buch- und Antiquariatshandlung, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32. 95



Größte, verbreitete deutsche Monatschrift, alle Gebiete umfassend. Auserlesene Gelegenheit und äußerst amüsante Inhalt durch Mitarbeiter ersten Ranges verbringt. — Illustrationen nach Zahl und Wert ersten Ranges. Viele Kunstblätter. Wertvolle Extrablätter. Alles in Allem: Bestes Blatt für jede Familie. Nur 1 Mark jedes Heft. Wegen hoher Auflage dieses Infektionsmittels. — Seit besonders zu beachten: Ein grandioses Panorama: „Berlin im 90. Lebensjahre Kaiser Wilhelms.“

7170

Zu der

175. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie

werden von **Montag den 16. August** ab **Original-Loose** zu den laut Plan der Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction vom 7. Juli a. c. bestimmten Preisen, und zwar:

Für ein ganzes Loos **42 Mark**, ein halbes Loos **21 Mark**, ein Viertel Loos **10 Mark 50 Pfg.** und ein Achtel Loos **5 Mark 25 Pfg.** für jede Klasse ausgegeben. Bei Entrichtung dieser Zahlungen mittelst Postsendung trägt der Spieler Porto und Bestellgeld der Post.

Königl. Preuß. Lotterie-Einnahme.

R. Wieneke,

Rheinstraße 11,

6689

gegenüber dem Taunus-Bahnhof.

Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

von

Caroline Fetz

(vorm. Wilhelmine Magdeburg),

Louisenstraße 10, Wiesbaden.

Gegründet 1832. Beginn des Winter-Semesters **Montag den 20. September** Vormittags 9 Uhr. Prospekte durch die Vorsteherin:

7371

M. Schaus.

Wassmühlstraße 22 wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen; Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd, -Hosen, -Jacke à 8 Pf., Handtücher, Servietten à 4 Pf., Bett- und Tischtücher à 9 Pf. Bestellungen durch Postkarte erbeten.

7057

Fräulein Schmidt.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Souff.“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Seht.“
 Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 16/1 B.) 324



Um

den an mein Expeditions- und Möbel-Transport-Geschäft sich fort-dauernd steigenden Ansprüchen auch in der bevorstehenden Umzugs-zeit mit gewohnter Pünktlichkeit begegnen zu können, erlaube ich das verehrliche Publikum ganz ergebenst, die für diese Zeit mir zugebachten Umzüge und Transporte nach und von auswärts so zeitig als irgend möglich bei mir anmelden zu wollen.

„Patent-Möbelwagen ohne Umladung“ des im In- und

Auslande in jeder Beziehung solide und sachkundig vertretenen „Internationalen Möbel-Transport-Verbandes“ für Bahn-Transporte nach und von auswärts stehen zu den constantesten Bedingungen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

L. Rettenmayer, Rheinstrasse 17

etabliert seit 1847,

(Comptoir und Lagerhaus),

Mitglied und derzeitiger Präsident des Internationalen Möbel-Transport-Verbandes (Expediteur-Verein gegründet 1886). 3478



Geldschränke,

absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung, in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Construktionen. — Kunst- und Bauschlosserei. Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.

5237

Kochherde

solidester und bester Construction unter Garantie,



W. Hanson, Bleichstrasse 2.

Ichthyol-Seife

von Bergmann & Co., Frankfurt a. M. und Berlin,

wirkksamstes Mittel gegen Nerven-rheumatische und gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge etc. Vorräthig à Stück 60 Pf. bei 7495

H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.



(Stg. 1/4.)

326

Zur Anfertigung von Cement-, Holzcement-, Dach-pappe-, sowie Mosaik-Arbeiten empfehlen sich unter Garantie und billigster Berechnung

Donecker & Späth,

7373

Schachtstrasse 9a und Karlstrasse 32.

Billig zu verkaufen

vollständige, französ. und gewöhnliche Betten, einzelne Bett-stellen, gute Rohhaar-, Woll-, Seegras- und Strohmattens, Deckbetten, Kissen, Kanapés, Chaises-longues, Fenster-Gallerien etc. etc.

Ph. Lauth, Kirchgasse 7. 7228

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicher-heit tödtet Geerling's neuentdecktes überseeisches



Insectenpulver



Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rissen, Fliegen, Ameisen, Vogel-milben und Motten

samt deren Brut,

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei Friedrich Tümmel, kleine Burgstrasse. (H. 34436) 36

Aecht persisches Insectenpulver,

sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 7100

Camphor,

Batschoullitranz,

Naphthalin,

Mottenpapier,

spanischen Pfeffer,

empfehlen die Material- und Farbwaarenhandlung von Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 7042

gegen
Motten,

Ro.
 S
 nebst
 C. Se
 über d
 ist da
 Son
 Han
 Han
 flaren
 Präpa
 größt
 und 1
 Loui
 straße
 S
 in alle
 7043
 Vo
 ist m
 paten
 ver
 übert
 in al
 nide
 Die
 Muster
 Auszeic
 auf den
 und de
 bei dem
 furt a.
 die
 18215
 X
 Offer
 Ia
 Ia
 M
 per 100
 1872
 in nur
 den billi
 Comp

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“ 86

Apotheker **Schürer's****Sandmandelkleie**

ist das vorzüglichste Mittel zur sicheren Entfernung von
Sommerprossen, Mitessern, Pimpfeln,
Hautröthe, gelbe und braune Haut und
Hautflecken aller Art, sowie zur Erzielung eines
klaren und frischen Teints und nicht zu verwechseln mit einem
Präparat, welches sich dadurch auszeichnet, **daß es zum**
größten Theil aus Erde besteht. In Büchsen zu 60 Pf.
und 1 Mk. nur allein echt zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3, **H. J. Viehöver**, Markt-
straße 23, Filiale: Rheinstraße 17. (H. 38501) 351

Delfarben und Fußbodenlacke,

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, rasch trocknend.
7043

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Von den **Buderus'schen Eisenwerken**
ist mir von jetzt an der **Alleinverkauf** ihrer
patentirten

**Lönholdt'schen
verbesserten Amerikaneröfen**

übertragen worden, und empfehle ich dieselben
in allen Nummern, **geschwärzt oder ver-**
nichtet zu billigsten Preisen.

Die Öfen erhielten auf der Allgem. Deutschen Patent- und
Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 die **höchste**
Auszeichnung: **Ehren-Diplom**, und außerdem Medaillen
auf den Ausstellungen in London 1881—1882, Manchester 1882
und der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1883, ergaben auch
bei dem Versuchsheizen in den städtischen Schulen zu Frank-
furt a. M. 1882 gegenüber allen anderen Ofensystemen
die **besten Resultate.**

16215 **L. D. Jung, 9 Langgasse 9.****Ruhrkohlen****= frischer Förderung. =**

Offerire bis auf Weiteres:

Ia melirte m. 50% Stücken Mk. 15.50,

Ia gew. mel. { 50% Stücke } " 17.—,

{ 50% Rüsse }

Ruß I 40/75 Rm. " 19.—,

per 1000 Kilo frei an's Haus; per comptant in. 2% Sconto

August Koch,1672 **Comptoir: Langgasse 43, 1. Etage.****Alle Sorten Kohlen**

in nur **Ia Qualität**, sowie **Anzündholz** ic. empfiehlt zu
den billigsten Preisen

S. Floersheim,

6673

Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.**Wilb. Linnenkohl,**Kohlen-, Cokes- und
Brennholzhandlung,

empfehl:

Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen,**Rußkohlen, gewaschene,****Stückkohlen,****Schmiedekohlen,****Flamm-Stückkohlen für Bäckereien,****Brunkohlen-Briquettes, Marke B,****Holzkohlen, buchene,****Rohlscheider: magere (Anthracit) und Flamm-****Würfelkohlen,****Steinkohlen-Briquettes,****Anthracit-Cokes,****Gas-Cokes** aus der hies. Gas-Anstalt, zu gleichen Preisen;**aus meiner Brennholz-Spalterei****verm. Maschinenbetriebs****Kiefern- und buchene Scheitholz, nach Wunsch**

geschnitten und gespalten,

feingespaltene Kiefern-Anzündholz,**Lohfuchen und Patent-Generanzünder.**

Durch günstige Abschlüsse mit den renommirtesten Bechen bin

ich in der Lage, **Kohlen in nur Ia Qualitäten** zu billigsten

Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrem
eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da
bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stück-
reicher verladen werden als im Winter, wo die Bechen mit
Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende
Preisermäßigung ein.

Gef. Aufträge werden in meinem **Comptoir**, Ellenbogen-
gasse 15, und **Kohlen-Lagerplatz**, untere Adelhaidstraße,
am Rheinbahnhof, entgegengenommen. 6304

**Gustav Bickel, Selenenstraße
No. 8,**

empfehl alle Sorten **Kohlen, Briquettes, Anzündholz**
und **Lohfuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 17056

Holz- und Kohlen-Handlungvon **J. Heun,****Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),**

empfehl alle Sorten **Kohlen** aus den besten Bechen, sowie
Brunkohlen, Briquettes, buchene und Kiefern-
Scheitholz, Kiefern-Anzündholz, Holzkohlen und
Lohfuchen reell und billig. 12

Ia Ruhrkohlen

5585

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mk 50 Pfg. gegen Baar-
zahlung empfehl **A. Eschbacher in Biebrich.**

Kohlen.Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrichofferirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen à Mk. 15.—

Ia Stückkohlen à " 20.—

Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) à " 20.—

Ia Anthracit-Rußkohlen à " 21.50

Ia gew. Schmiedekohlen à " 16.—

Ia Scheitholz in bel. Größen à " 26.—

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 92

Zwei noch ganz neue **Gaslustres** Umzugs halber preis-
würdig zu verkaufen Karlstraße 11, 1 St. 7130



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Kerostraße 6

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 18

Hermann Bühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Tricot-Tailen

(Gelegenheitskauf),

schwarz und couleurt, Reinwolle.

7432

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wegen **gänzlicher Aufgabe** des Artikels sind verschiedene ganz moderne

Umhänge, Paletots, Regenmäntel etc.

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen abzugeben bei
S. Eichelsheim-Axt, Langgasse 39, 1 St.

Gleichzeitig empfehle mich im

1428

Anfertigen von Costümen,

einfache wie elegante, bei prompter und reeller Bedienung.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 41

S e l d e n.

Von Helene v. Gögenborff-Grabowski.

(Schluß.)

Tania Ostrogka war die einzige, welche Lucyan nicht widersprach, wenn er vom Sterben redete. Ihren ersten verzweifelten Schmerzensausbruch hatte Niemand gesehen; jetzt zeigte sie sich still und gefaßt, den Leidenden unausgesetzt mit liebevollem Eifer umforgend.

„Der Glaube, daß ich hier so gut als draußen in der Welt meine Lebensaufgabe lösen könne, hat mich nicht getäuscht,“ sagte Lucyan, als er sich einmal mit Tania allein befand. „Ich bin gewiß, dieses ist die Lösung — gleichzeitig eine Erlösung aus allen Zweifeln und Gefühlswirren, in welche ich mich durch eigene Schuld verstrickt sah. Mein Tod vermag mehr zu nützen, als mein Leben. Verstehen Sie mich?“

„Vollkommen,“ entgegnete sie leise. „Sie haben gelebt wie ein Held, und so wird es Ihnen auch vielleicht vergönnt sein zu sterben wie ein solcher! Meine Aufgabe hat ihre Lösung noch nicht gefunden, aber ich will ebenso redlich daran arbeiten wie Sie!“

„Es wird Ihnen reichen Lohn eintragen, Tania! Ich weiß jetzt, daß Stanislaus Czarski Ihres Beistandes nicht unwerth ist; er bedarf desselben dringend, gleichwie die armen Leute von Kaplince und Piesno liebevoller Fürsorge bedürfen.“

„Ich werde keine Pflicht verabsäumen!“ sagte Tania Ostrogka, und es klang feierlich wie ein Gelöbniß von ihren Lippen. „Sowohl hier in Sapienta als drüben bei den Czarski's will ich wirken in Ihrem Sinne! Ihre Mutter soll die meine sein für Lebenszeit, Stanislaus eine treue Gefährtin an mir haben, jeder, der da ringt und kämpft im Namen des Guten, meiner Theilnahme, meines Beistandes gewiß sein dürfen. So hingebracht wird mir der Tag des Lebens nicht allzulang währen, und ich darf mich an seinem Abend des Pilgerspruches getrösten: »Nie mamy tu miesca trwalego.«“

„Gott segne Sie, Tania!“ sagte der junge Priester bewegt. „Nun ist Alles klar zwischen uns und wir dürfen dem Kommen-

den ruhig in's Antlitz schauen.“ Sie drückte seine wie zum Segen ausgestreckte Hand an ihre Lippen und rief dann, eine plötzliche Veränderung in seinen Zügen gewahrend, erschrocken aus: „Sie haben sich zu viel zugemuthet, Hochwürden! Dieses anhaltende Sprechen hat Sie vollkommen erschöpft!“

„Mir ist sehr wohl,“ entgegnete er lächelnd, „aber ich möchte dennoch ein wenig ruhen.“ Sie verstand seinen an ihr vorübergleitenden Blick und nahm den Platz vor dem Spinet ein, leise den alten Pilgerpsalm intonierend. Lucyan's jetzt träumerisch verschleierte Augen ruhten noch eine Weile auf dem schönen gesenkten Antlitz, von welchem Nachdenken und Schmerz alle Leidenschaft und alle Jugendlichkeit hinweggewischt hatten. Dann schlummerte er unter den sanften, wohlbekannten Klängen ein.

„Das ist der Schlaf der Genesung!“ sagte Mütterchen Mascha, als sie eintrat und die Augen auf Lucyan's freundliches Antlitz richtete. Aber es war der Tod. Still war er gekommen und hatte der gefangenen Seele die Pforte des Erdenkerkers geöffnet, während draußen die Rosen dufteten und die Drosseln schlugen, während die Sonne purpurn niederging und unter den Fingern Tania's das alte Lied melodisch ausholte... Zdrowas Marya!...

Als Benedict Wolynski seinem Versprechen gemäß wieder nach Sapienta kam, fand er von dem Freunde nur noch den Hügel vor. Der Herbst streute schon die ersten bunten Blätter darüber. „Wenn Du wiederkehrst, habe ich in der That »ausgeträumt«, mein Bruder,“ hieß es in den Abschiedszeilen, welche Tania Ostrogka für den Caplan von Sitorowicz aufbewahrt hatte und ihm nun am Grabe des Freundes übergab. „Beflage mich nicht. Mein ganzes Leben war Kampf; erst gegen seinen Ausgang hin fand ich Frieden. Den gönne mir nun. Benedict: ich habe auch das Glück gesehen! Und bevor sein Flügelschlag ganz verhaucht ist, hat mein Herz zu pochen aufgehört. Tröste meine Mutter und bete mit ihr. Meiner gedente als eines Glücklichen.“

Benedict Wolynski richtete seine klugen Augen über das Briefblatt hin auf die junge Gräfin, welche in ihrem dunkeln, schleppenden, pelzverbrämten Gewande wie eine Statue der Resignation zu Häupten des Hügel's stand. „Der Rathschluß des Höchsten sei gepriesen!“ sagte er dann und kniete neben der weinenden Rzewuska nieder.

Das bunte, alte Helkenbild des tapferen Pan Stanislaus Rzewuski hängt heute in einem kleinen Thurmgemach des Schlosses von Kaplince. Tania Ostrogka erbat es sich als Andenken von Mütterchen Mascha, welche Sapienta und ihres Caplans Grab bei Lebzeiten so wenig als im Tode verlassen hat. ... Hin und wieder erzählt die Schlossfrau von Kaplince ihren Kindern, den beiden trostigen Buben und der kleinen blonden Lucya, welche wie ein Märchen aussieht, von dem schlichten Manne im dunkeln Priesterrock, der die Hügel jenes alten Soldaten getragen und gleich ihm ein Held gewesen sei! Ein Held im Leben und im Sterben! Die Kinder hören diese Geschichte immer wieder mit heiligen Schauern an; sie wissen es, daß Caplan Rzewuski für ihren Vater in den Tod gegangen ist, daß alljährlich an seinem Sterbetage in den Kirchen von Sapienta, Kaplince und Piesno Messen für seine Seele gelesen werden, und haben bereits mit der Mutter an seinem Hügel gekniet.

Tania Czarska träumt nicht mehr von großen, weltbewegenden Heldenthaten und wünscht sich auch nicht mehr einen frühen Tod, seit andere Leben an dem ihren hängen; aber bisweilen, wenn sie an stillen Sommerabenden allein im Thurmstübchen sitzt, wenn die Rosen duften, ferner Vogelsang ertönt und die Sonne purpurgoldig untergeht, dann glüht und zittert urplötzlich eine heiße tiefe Sehnsucht in ihrer Seele auf, die mit den Leiden und Freuden der Gegenwart nichts gemein hat. Dann setzt sie sich an ein kleines, altmodisches, in der Nähe des Fensters stehendes Spinet und spielt eine schlichte Weise, aus welcher ihr eine Welt von stillen Erinnerungen aufsteigt, welche auch ihr heißes Herz oft zur Ruhe gesprochen, zum Frieden zurückgeführt hat — und vielleicht dereinst, von der blonden Lucya gespielt, ihr letztes Stündlein verkünden wird:

„Oziębia się — słonize zachodzy...“

Zdrowas Marya!“

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer, Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Ortsdiener Becker,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rimbach	Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 20. September 1867 und nach Anhörung des Gemeindevorstandes wird hiermit verordnet, was folgt:

§. 1. Die Benutzung der Bänke in der Trinkhalle und deren Anlagen am Kochbrunnen ist Kindern, deren Väterinnen und Personen in schmutziger Kleidung in der Zeit vom 1. April bis 1. November, der Aufenthalt und die Benutzung der Bänke in dem abgeschlossenen Trinkhallen-Pavillon am Kochbrunnen ist den oben erwähnten Personen überhaupt untersagt.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 366 No. 10 mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§. 3. Diese Verordnung tritt unter Aufhebung der Polizei-Berordnung vom 16. Juli 1883, betreffend die Benutzung der Bänke in der Trinkhalle und deren Anlagen am Kochbrunnen mit dem Tage der Publication in Kraft. Wiesbaden, den 6. Februar 1886.

Der Polizei-Präsident:
(gez.) Dr. v. Strauß.

Vorliegendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Wiesbaden, den 16. August 1886.

Der Polizei-Präsident:
J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die vom alten nach dem neuen Friedhofe unmittelbar führende Allee als Promenadenweg zu betrachten ist und auf denselben die in §. 5 der Straßenpolizei-Berordnung vom 10. Juli 1876 enthaltenen Bestimmungen Anwendung finden.

Auf Grund des §. 53 der Straßenpolizei-Berordnung vom 10. Juli 1876 ist jedoch die Anordnung getroffen, daß bei Reichenzügen auf dem Hinwege zum neuen Friedhofe der Wagen des Pfarrers und der Leichenwagen (Holgewagen sind ausgenommen) den in Rede stehenden Promenadenweg benutzen dürfen. Wiesbaden, den 8. Mai 1886.

Der Polizei-Präsident:
(gez.) Dr. v. Strauß.

Vorliegendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Wiesbaden, den 18. August 1886.

Der Polizei-Präsident:
J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Montag den 13. September Nachmittags 4 Uhr werden auf richterliche Verfügung drei dem Wittwer Christian Frey von hier gehörige, in hiesiger Gemarkung belegene, zu 1200 Mk. taxirte Grundstücke in dem Rathhause zu Sonnenberg öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 13. August 1886. Der Bürgermeister.
187 Seelgen.

Obst-Versteigerung. 8229

Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr läßt Friedr. Seilberger die Äpfel und Birnen an der Biebricher Allee oberhalb des Rondels gegen baare Zahlung versteigern.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gekürzt. W. Hack, Häfneraasse 9. 159

Ein Retourbillet 2. Classe über Brüssel nach Dover, gültig bis 2. September, zu verkaufen Rosenstraße 12. 8033

Die Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (C. S.)

ladet zu ihrem heute Sonntag den 29. August Nachmittags 2 Uhr „Unter den Eichen“, am Abhange nach der Waldmühle zu, stattfindenden

Jahresfeste

die verehrlichen Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Familien-Angehörigen und Freunden hierdurch ganz ergebenst ein.

Für Unterhaltung durch Gesang (Männerchöre) und Musik, sowie Erfrischung ist gesorgt. 299

Bürger-Schützen-Corps.

Heute Sonntag den 29. und morgen Montag den 30. August, Nachmittags 3 Uhr anfangend, halten wir ein kleines Vogelschiessen, woran sich auch Nichtmitglieder theilnehmen können, ab.

Für Concert und Volksbelustigung, sowie für gute Restauration ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreicher Theilnahme ein. Der Vorstand. 24

Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten Constructionen,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen

zu billigsten Preisen bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,
3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.



560

Rudolph Haase,

WIESBADEN & ELBERFELD,
9 kleine Burgstrasse 9,

empfiehlt

Tapeten und Decorationen,

welche von diesem Jahre zurückgesetzt und gerestert sind, in jeder beliebigen Stückzahl und Ausführung zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 4314



Ein großer, grauer, 2-jähriger Hund (Uimer Dogge) mit fast neuer Hütte billigst abzugeben. Dohheimerstraße 34, Parterre. 8182

Weinstube.

7796

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreifönigsteller, Bierstadter- straße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. Eintritt frei 9

„Zum Felsenkeller“, Tannusstrasse No. 14.

Frei-Concert. 11

J. Ebel.

Restauration „Zur Dachshöhle“, Walramstraße 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

Karl Degenhardt.

Restauration „Adolphshöhe“.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag: Frei-Concert im Garten bei günstiger Witterung. Vorzügliche Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Ausgezeichnetes Glas helles Bier und Culmbacher Bier direct vom Faß. Es ladet ergebenst ein
Adolf Schiebener. 766

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas 15 Pfg. Hock. 12634

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Waldterrassen unter Zusage guter und preiswürdiger Speisen und Getränke.
Chr. Eduard Berges, Restaurateur. 4227

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas Apfelwein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge getragen.
Achtungsvoll W. Michel. 3654

Täglich frische Friedrichsdorfer Zwieback, gute Gelée's, alle Sorten Cacao und Thee's, Weine von 60 Pfg. an per Flasche, echte englische Biscuits und Bonbons, Alles frisch eingetroffen, bei

L. Brückmann, Faulbrunnenstrasse No. 12. 8001

Restauration.

Ed. Weyers,
Wilhelmstrasse 5.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima Apfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt E. Günther, „Römer-Saal“, 32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Aechtes Culmbacher Bier

im
Garten von C. Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 1391

Ausgezeichneten Mittagstisch, Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von
Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.

I^a Kalbfleisch per Pfd. 60 Pfg.,

Fricando . . . per Pfund 1 Mk. 20 Pfg.,
Cotelettes . . . per Stück 30 Pfg.
empfehlen L. Behrens, Bonqaasse 5. 8151

Neue

Cervelatwurst, Rollmöpse, russ. Sardinen, mar. Häringe, holl. Vollhäringe, Salzgurken, Essiggurken und neues Sauerkraut empfiehlt billigst

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse. 8216

Täglich frische

Leber- und Blutwurst per Pfund 40 Pfg. in bekannter Güte.
Gottfr. Voltz, Schweinemenger, Grabenstraße 8, nächst der Marktstraße. 7262

Feinster holländ. Rahmkäse (Maiwaare), feinsten ächt Emmenth. Schweizertäse, beste Qual., wieder frisch eingetroffen.

P. Freißen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 8261

Beste holl. Voll-Häringe

per Stück 6 und 7 Pfg., im Lufend billiger.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 8220

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Rheinstrasse C. Wolff, Rheinstrasse No. 31, No. 31, Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin von Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher
Unterricht, mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musiker,
Feldstrasse 19.

13

Justin Zintgraff, Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 3 & 5,

liefert

4188

als Specialität:

Eiserne Bauträger und Säulen,

Verandas, Balkons,

eiserne Fenster, Treppen etc.

Fensterglas

zu Vorfenster und Treibhäuser zu den bekannten billigen
Preisen.
M. Offenstadt, Wiesbaden.
7240 I Rengasse 1.

Ein schöner **Cassenschrank** mit Trezor billig abzugeben
Mauergasse 15. 6218

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen
das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haares (man lese
die Zeugnisse u. größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht
bei **A. Cratz**, Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 u. 3 M. 205c

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur 60 Pf.
Depot in Wiesbaden bei **Friedrich Tümmel**,
kleine Burgstrasse 8. (H. 32584) 36

Muschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und
Barthaare aus der fgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik
von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegründet
1845) und prämiert Bayr. Landes-Ausstellung 1882.
Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt
unschädlich.

Dr. Orfilas Musöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln
derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der Droguerie **A. Berling**, gr. Burg-
strasse 12. 15992

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstrasse 21,

empfiehlt sich im

17

Bertilgen von allem Ungeziefer.

Andel's Ueberseeisches Pulver

hat sich seit Jahren zur Ausrottung aller lästigen und schäd-
lichen Insecten, als Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben,
Fliegen, Ameisen u. s. w., auch des Kornwurmes
bewährt, ist absolut giftfrei und wird von keinem anderen
Insectenpulver an Wirksamkeit erreicht. Die außerordent-
liche Verbreitung, die **Andel's Pulver** gefunden,
hat eine große Zahl wirkungsloser Nachahmungen
hervorgeufen, weshalb gebeten wird, bei Einkauf auf
den Namen = **Andel** = zu achten. (H. 35262)

In Büchsen von 40 Pfg. an unverfälscht nur allein echt zu
haben in Wiesbaden bei **A. Berling**, große Burg-
strasse 12, **L. Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehoefer**,
Hoflieferant, Marktstrasse 23. 348

Andel's überseeisch Pulver hat uns
von Schwaben und Ameisen vollständig
befreit, nachdem wir alle anderen Mittel
vergeblich versuchten.

Germania-Bräuerei Wandseel.



Ein Sopha, zwei Kleiderschränke,
schöner, ovaler, nußb. Tisch, Sopha und
zwei Sessel billig zu verkaufen
Häfnergasse 4. 8237

Club-Bicycle, 54", fast neu, 190 M. (auch Theil-
zahlung) Näh Exped. 7427

Ein kleiner und ein größerer **Petroleumkochherd** billig zu
verlaufen Rheinstrasse 73, Barterre. 8147

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

In demselben befindet sich noch ein großer Vorrath von Stickereien, als: Pantoffel, Hosenträger, Turngürtel, Sophasissen, Cabretter, Garderobehalter, Bürstentaschen, Staubtuchtaschen, sowie sämtliche Silberstramin-Arbeiten nebst Zubehör.

Geschwister Sahn,

45 Kirchgasse 45.

7720

Grosser reeller !Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe meiner hiesigen Filiale verkaufe sämtliche Artikel zu nachstehend auf-fallend billigen Preisen:

Herren-Sacc-Anzüge in allen Größen	von	Mt. 16.— an,
Herren-Sacc-Anzüge in Cheviot	"	" 22.— "
do. in Kammgarn	"	" 26.— "
Herren-Jaquet-Anzüge in Kammgarn	"	" 27.— "
Herren-Gehrock-Anzüge in Kammgarn	"	" 37.— "
Herren-Paletots für Sommer und Herbst	"	" 16.— "
Herren-Paletots für Winter in allen Farben und Qualitäten	"	" 15.— "
Herren-Sacc, einzeln	"	" 9.— "
Herren-Hosen, einzeln in Wolle	"	" 5.— "
Herren-Hosen und Westen in Wolle		8.50 "
Anaben- u. Jünglings-Anzüge von den einfachsten Genres bis zu den feinsten Nouveautés in jeder Größe	von	Mt. 4.— an.

Der Verkauf findet nur bis
29. September d. J. statt.

Ignaz Schindler,

Langgasse 31,

vis-à-vis dem „Ablen“.

5521

Durch Selbstfabrikation kann ich

altdeutsche Leinen-Stickereien

in prachtvollen, stylreinen Zeichnungen zu Münchener Fabrikpreisen verkaufen. Eine Collection ausgezeichnet schöner Stramin-Stickereien zum Einkaufspreis.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,

723

1 Neugasse 1.

Nur 10 und 12 Mark.

5963

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren,

10 „ Wand-Uhren à 5 Mt.

Für gut gehend wird garantiert. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Die sich im

Ausverkauf

befindenden

Kurzwaaren,

als:

Tailenstäbchen in Hohlband M. S.
per Dutzend — 15

Tournürenreife „ „ — 25

Schweissblätter per Dtzd. Paar 1 —

Pa. Pa. **500 Yards**

Maschinengarn p. Dtzd. Rollen 1 80

Perlmutter-Kleider-Knöpfe
per Dutzend — 20

Fantasie-Kleider-Knöpfe
per Dutzend — 15

Pa. Pa. Näh-, Maschinen- u. Chappeseide,
Einfasslitzten, Lothbänder, Köper-
bänder, Nahtbänder, Tailenbänder
etc. etc.,

werden

**weit unter Fabrikpreisen
nur gegen Casse**

abgegeben.

4742

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Saison-Ausverkauf

5283

**fertiger Herren- und
Anaben-Kleider**

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Girisch-Apotheke“.

Ein eleg. Schreibtiſch zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. h. 5173

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taubmstr. C. A. Otto. 20558

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Kempner, Augenarzt.

8098

Große Lotterie

zur Wiederherstellung der Katharinenkirche Oppenheim am Rhein. Conc. in der ganzen preuss. Monarchie, Großh. Hessen und anderen deutschen Staaten.

Ziehung 14. October.

Hauptgewinn: 12,000 Mark.

5000 Mark

3000 Mark.

Hauptgewinn: 12,000 Mark.

Ferner

1500, 1000 Mark.

5 à 500 = 2500 Mark.

1500 Gewinne: 43,000 Mark.

Loose à 2 Mk., 11 Loose 20 Mk., zu beziehen durch alle Loosegeschäfte, sowie durch die General-Agentur

A. Eulenberg, Elberfeld,
Lotterie- und Bank-Geschäft.In Wiesbaden bei (H. 63480)
351 **F. de Fallois, Langgasse 20.**

Solide Agenten werden allerorts gesucht.

Geschäfts-Empfehlung.Einem geehrten Publikum empfehle ich mich im Abhalten von **Versteigerungen und Taxationen** jeder Art in und außer dem Hause bei **prompter Bedienung** und **billiger Berechnung**. Aufträge werden in meinem **Bureau, Faulbrunnstraße 13**, und in der **Möbelhalle** von **Ferd. Müller** hier, **Friedrichstraße 8**, entgegen genommen.

255

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.**Concurs-Ausverkauf.**Aus dem Fabriklager der hiesigen Firma **Abels-Meurer**, Zahnstraße 19, sollen die vorhandenen Haus- und Küchengeräthschaften, namentlich **Lampen** aller Art, **Gaslüstres**, **Wannen**, **Waschschüsseln**, **Töpfe**, **Siebkannen**, **Eimer**, **Conservegläser**, gegen Baar unter dem Einkaufspreis freihändig verkauft werden.

262

Der Concurſ-Verwalter:
Seligsohn, Rechtsanwalt.Größte Auswahl
aller Façons in den
einfachsten Weiden
und Rohr, sowie hoch-
eleganter 15amerikanischen
Kastenwagen

mit und ohne Gummiräder in verschiedener Ausstattung.

Ferner alle Wagen-
theile einzeln, als: Ver-
decke, Räder, Kapseln,
Stoffe, Franzen.

Reparatur und Miethe.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.Unterzeichnete empfiehlt sich im **Fräsen** in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von **Pöpfen** und allen Haararbeiten bei billigster Berechnung. 5730Frau **Heidecker**, geb. **Eterzel**, Steingasse 29, 5th., P.**Trauerhüte**empfehlte in größter
Auswahl zu den
billigsten Preisen

7431

G. Bonteiller, Marktstraße 13.**Tüll-Malin** für Schleier
und **Cravatten**

empfehlte

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7157

Die neuesten

7539

Regenmäntel

in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen.

E. Weissgerber,

5 große Burgstraße, Neubau Jahreszeiten, 5.

Zur gefälligen Beachtung!Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager** habe, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Rathen. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.7 **Scheitel, Perrücken**, sowie **Halb-Perrücken**, **Chignons**, **Stirnlocken**, **Pöppe** u. s. w. werden billigst angefertigt im Damen-Frisiergeschäft von
6762 **Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2 (Laden).****Wegen Geschäftsverlegung**

6184

verlaufe die noch vorrätigen

Geschäftsbücher, Schreib- & Briefpapiere,
Converts u. zu bedeutend ermäßigten Preisen.**C. Röhrig,****Buchdruckerei, Buchbinderei, Linir-Anstalt,**
5 Faulbrunnstraße 5.

Am 1. October befindet sich mein Geschäft Langgasse 23.

GrössteNiederlage der acht englisch-lebner **Hosen** und **Sacktröcke** von **Cohn & Sohn** in Hamburg bei**S. Seelenfreund, 52 Webergasse 52.**N. S. Für Lehrlinge und Knaben englisch-lebner **Hosen** von 2 Mark an. 4454**Bogelbauer,**eine neue Sendung, in großer Auswahl billigt bei
5231**A. Mollier, Goldgasse 21.**

Nur 10 Mark!

Elegante Herren-Stoff-Anzüge,
20 Jünglings-Anzüge à 7 Mark,
waschichte Knaben-Anzüge à 2 Mk.**D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

5964

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 53 im Hinterhaus. 8103

Ein **Kind**, guter Herkunft, wird von einem kinderlosen Ehepaar gegen mäßige Vergütung in liebevolle Pflege genommen. Gef. Offerten unter **J. D. 31** an die Exped. 7804

Eine junge Frau sucht ein **Kind** mitzustricken. Näh. Exp. 8055
Zwei **polierte Bettstellen** billig zu verk. Saalgasse 6. 7879

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Frankenstraße 4. 8061

Ein gebildetes **Mädchen**, 20 Jahre alt, welches im Schneidern, Putz, Frisiren perfect ist, sucht Stellung als Kammerjungfer im In- oder Auslande. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter **W. S. 70** an die Exped. erbeten. 8183

Eine **alleinstehende Wittwe**, ganz unabhängig, empfiehlt sich zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Näh. Exped. 7901

Zwei **evangelische Mädchen** mit guten Zeugnissen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, und auch Liebe zu Kindern haben, suchen Stellen durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 8221

Personen, die gesucht werden:

Costüme-Arbeiterinnen

sofort gesucht bei 8163

J. Bacharach.

Gesucht Damen, die das **Blumenfleben** erlernen wollen; dieselben erhalten auf flache und plastische Arbeiten später dauernde und lohnende Beschäftigung.

Frau **Ottile Fröbel**, Bleichstraße 7, 3. Etage. 8011

Eine geübte **Bogen- und Namenstickerin** sofort gesucht Faulbrunnenstraße 3 bei **L. Metz**. 8202

Gesucht

eine **englische Bonne**, nicht unter 25 Jahren, für ein sieben-jähriges Kind Humboldtstraße 10. 7833

Ein tüchtiges **Spülmädchen** gegen guten Lohn gesucht im Badhaus zum „Schwarzen Bod“. 8194

Ein feineres Hausmädchen,

das Zimmer gründlich reinzumachen versteht, in allen häuslichen Arbeiten gewandt, auch gut nähen kann, bei besseren Herrschaften gebient hat und gute Zeugnisse besitzt, wird in einen ruhigen Haushalt gesucht Geisbergstraße 17. 8077

Zweitstehende **Amme** gesucht. Näh. Exped. 7932
Nerostraße 46 im Ecladen wird ein starkes, ordentliches Mädchen auf 1. September gesucht. 8018

Gesucht zu einem einz. Herrn eine **Haushälterin**, welche guthürgerl. kochen kann, d. Frau **Schug**, Hochstätte 6. 7966

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, das feinsürgerlich kochen, waschen und bügeln kann und die Hausarbeit versteht. Näh. Mainzerstraße 25. 7004

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 31 (Restauration). 8173

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten übernimmt, wird gesucht Geisbergstraße 24, Part. 8198

Ein starkes, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 8201

Gesucht bei Fremde **Zimmermädchen** und solche als **Hausmädchen** durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 7771

Suche zum 1. October

ein junges **Kindermädchen**. **Baronin v. Bissing**, geb. Freilin v. d. Capellen, in **Nies**. (H. 63903) 352

Buchhandlungs-Reisende

gesucht. Meldungen anständiger und gewandter Persönlichkeit mit guten Zeugnissen unter **R. M. 12** an die Exp. erb. 5996

Photographie.

Ich suche einen tüchtigen **Retoucheur**; derselbe muß jedoch in Negativ- wie in Positiv-Retouche, besonders größerer Sachen, ganz Vorzügliches leisten.

A. Bark, Muesenstraße 1. 7846

Tüchtiger Schlosser,

welcher auch in Gas- und Wasserleitungs-Arbeiten erfahren ist, findet dauernde und lohnende Stelle. Offerten sub **A. M. 10** befördert **Rudolf Mosse**, Coblenz. (K. Cobl. 330) 331

Eine hiesige Buchhandlung sucht einen Lehrling. Schriftliche Offerten sub **E. G.** an die Exped. erbeten. 7486

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. **P. Piroth**, Marktstraße 13, 6586

Bergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft. Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Joh. Schmitt**, Tapezire, Neugasse 12. 8110

Ein braver Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen Mauerstraße 13. 6039

Einen Schuhmacherlehrling sucht

Phil. Müller, Nerostraße 46. 6727

Ein ordentlicher Hausbursche findet Stellung. R. Exp. 6904

Ein junger Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 7938

Ein solider, kräftiger Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 8064

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei ruhige Leute suchen auf 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, wemöglich Hochparterre. Offerten unter **D. K. 92** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8121

Ein junger Kaufmann sucht per 15. September ein möbliertes Zimmer, am liebsten in der Nähe der Taunus- resp. Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter **H. L. No. 101** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8222

Gesucht sofort eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Garten- Benutzung zum Preise von 850 Mk. pro Jahr. Offerten unter Chiffre **M. S. 309** an die Exped. d. Bl. 8181

2 Gymnastiken f. z. 15. Sept. Pension. R. Hirschgraben 9. 8209

Eine Beamtenfamilie von 2 Personen sucht eine Wohnung von 4 großen Zimmern nebst Zubehör für jährlich 600 Mk. Offerten unter **A. 24** an die Exped. 7915

Eine **Lagerplatz** für Kohlen in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Näh. Exped. 8083

Angebote:

Adelheidstraße 73, 2 St., 7 eleg. Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 887

Adolphsallee 49 sind mehrere elegante Wohnungen billig zu vermieten. 1775

Näh. im Van-Bureau nebenan. Bleichstraße 21, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8106

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 7074

Nicolassstraße 5, Parterre. **Gr. Burgstraße 14, 3. Etage**, hübsch möbliertes Zimmer sehr preiswürdig zu vermieten. 8089

Elisabethenstraße 11 ist die Frontspitze mit Küche an eine einzelne Dame zu vermieten. 6708

Emserstraße 10 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 7621

Faulbrunnenstraße 6, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 7675

Goldgasse 2a, II. werden fein und neu möbliertes Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 5935

Selenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 7666

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kofenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu verm. Prachtigste Aussicht. Näh. Nikolasstraße 5, Part. 22158

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8398

Rainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre ganz oder getheilt, sowie in der Bel-Etage ein Salon und zwei Zimmer sofort zu vermieten. 6190

Mauergasse 3/5 ist eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, Küche, sowie eine Kellerabtheilung und ein heizbares Magazin zum 1. October zu vermieten. 8232

Moritzstraße 6, 2. Etage 1., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7837

Kerofstraße 8, Pt. 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nikolasstraße 1

möblirte Etagen und Zimmer. 6947

Oranienstraße 22 (neben der Adelsheidstraße) ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Balkon, sowie im 3. Stock eine solche von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 6283

Rheinstraße 24 möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 239

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Rheinstraße 57, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 5876

Rosenstrasse 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der 2. Etage auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682

Röderstraße 18 ist eine möblirte Mansarde an 1—2 junge Leute zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 5459

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7507

Sonnenbergerstrasse 37,
am Curgarten, herrsch. Bel-Etage, 8 Zimmer,
2 gr. Balkons, Badeleit., 3 hoh. Mansarden,
2 Kellern. Näh. i. Gartenhaus. 21079

Stiftstraße 32 (Kerofthal) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Balkon und Garten auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 3—5 Uhr. Näh. beim Eigentümer, Oranienstraße 22, P. 1565

Taunusstrasse 45 möblirte Bel-Etage mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 6590

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Rainzerstraße 3. 2178

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neu erbauten Landhause Philippsbergstraße 31 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Balkon mit freier, schöner Aussicht und Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch können 4 und 6 Zimmer abgegeben werden. Näh. bei G. Steiger, Schlossermeister, Platterstraße 10, früher 1d. Daselbst ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6713

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesündeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215

Eine kleinere Wohnung ist in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 4327

Parterre-Wohnung Rainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern u.) ist auf 1. October zu vermieten. Miethpreis 800 Mk. Näh. bei Verwalter Schmidt daselbst. 3107

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

Möblirte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

Gut möblirte Adelsheidstraße 16. Wohnungen sind preiswerth zu vermieten 4

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblirte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Gut möblirte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 7184

3—4 Zimmer mit schöner Fernsicht (auch einzeln) mit oder ohne Pension billig zu verm. Näh. „Bierstadter Warte.“ 8115

Zwei gut möblirte, ineinandergehende Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Ausgang monatlich für 30. Mk. zu vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 7747

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer ev. auch 1 Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 6082

Ein möblirtes Parterre-Zimmer nebst Schlaf-Cabinet zu vermieten. Näheres Quersstraße 1 im Laden. 5220

Ein möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 53. 6645

Ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf 1. September billig zu vermieten Welltrichstraße 44, 1. Etg. links. 7121

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 49. 7152

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Hermannstr. 9, I. 8028

Möblirtes Zimmer, Part., zu verm. Bahnhofstraße 6. 5525

Zimmer, sehr groß, möbl. oder unmöbl. zu verm.

Selenenstraße 26, Hinterh., 1 St. h. 7792

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 51, III. 7005

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 45, Hth. 7194

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 2704

Ein schön möblirtes Zimmer ist per 1. September an einen jungen Mann zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. h. 6490

Ein einzelnes, oder 2 ineinandergehende Zimmer zusammen möblirt zu vermieten Walramstraße 7, II. 7913

Ein einfaches Zimmer mit Bett wird sehr billig abgegeben große Burgstraße 14, 3. Etage. 8070

Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Oranienstraße 2, 2. Etage hoch. 7667

Eine alleinstehende Person kann ein möbl. Zimmer mit bürgerlicher Kost, monatl. 40 Mk., erhalten. Näh. Exped. 8116

Ein möblirtes Frontspitzzimmer mit schöner Fernsicht billig zu vermieten Philippsbergstraße 9. 8223

Eine möblirte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8223

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämmtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929

Ecke der Bleich- und Selenenstraße 1 ist der Ekladen mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer Geschäfts-Keller mit Laden-Comptoir und Hofräumlichkeit sofort oder später zu vermieten. 13929

Laden mit Zimmer Webergasse 14 vom 1. October bis Januar oder April zu verm. Näh. bei E. Lugenbühl. 5852

Einige Leute erhält Kost und Logis H. Dohheimerstraße 5. 8131

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Kerofstraße 16, Part. 8092

Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 29, Hth., I. 7183

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Metzgergasse 18. 7593

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgerg. 27 im Laden. 17665

Eine gebildete, alleinstehende Dame in Frankfurt a. M. wünscht zwei ältere, feinere Damen bei sich aufzunehmen und kann denselben geregelte Häuslichkeit, sowie manche andere Annehmlichkeit zusichern. Gefällige Offerten unter L. M. 56 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8169

Badhaus „zur goldenen Kette“,
Langgasse 51. 7817
Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Kinderrwagen

zum Zusammenklappen, praktisch und dauerhaft, verlaufe von
 jetzt ab zum Einkaufspreis.

7845 **Langgasse 48. A. Hassler, Langgasse 48.**

Stadt und Burg Nassau.*

I.

Der Zeitpunkt der Entstehung des Städtchen Nassau a./Lahn ist in undurchbringliches Dunkel gehüllt; nur hat man urkundlich nachgewiesen, daß es bereits im 8. Jahrhundert als kaiserliche Villa existierte und Kaiser Karl der Große wiederholt seinen Aufenthalt dort nahm. Die Lage des einstigen kaiserlichen Palatiums glaubte man nach den statistischen und historischen Ausführungen des Nassau-Oranischen Amtmannes Creuser aus dem Jahre 1787 in der Gegend, wo das Neuenbäckelchen aus dem Gebirge hervor der Lahn zufließt, suchen zu müssen, weil man jene Gegend den „Kaisers Asten“ nannte. Die gelegentlich von Bauausführungen hier und da aufgefundenen Grundmanern alter Bauwerke führten zu der Annahme, daß in jener alten Zeit der Umfang des Ortes ein viel bedeutenderer, die Bevölkerung desselben eine zahlreichere gewesen sei, als damals; allerdings zählte Nassau vor hundert Jahren nur 150 Familien.

Wie der Ort von König Conrad I. im Jahre 915 an das Stift Weiburg geschenkt wurde und mit diesem 993 in den Besitz des Bisthums Worms gelangte, von dem ihn Trier im Jahre 1158 an sich tauschte, um ihn den Laurenburgern und späteren Grafen zu Nassau zu überlassen, übergehen wir und wenden uns der Betrachtung der Wechselstöße zu, die unter der Herrschaft eben jener Grafen über ihn dahinzogen.

Bei der Theilung, welche die Gebrüder Walram und Otto von Nassau im Jahre 1255 vornahmen, blieb Nassau sammt den umliegenden Orten, Thal-Nassau und Dausenau, gemeinschaftlich; es war in der Folge Nassau-Oranien mit der Hälfte, Nassau-Idstein und Nassau-Weilburg je mit einem Viertel theilhaft, wodurch die Bezeichnung dieses gemeinschaftlichen Besitzes als „dreiherrliches“ gebräuchlich wurde.

Daß diese Vielherrschaft dem Gedeihen des Ortes nicht immer zufräglich war, ihm vielmehr zeitweilig geradezu verhängnisvoll wurde, werden wir im Folgenden öfters zu bemerken Gelegenheit haben. Bei einer erbitterten Fehde zwischen dem Grafen Ruprecht dem Streikbaren als Vertreter der Walramischen Linie und dem Grafen Johann aus der Ottonischen Linie, die sich nach dem Limburger Chronisten im Jahre 1372 hier abspielte, wurde der Ort gänzlich eingeäschert; nur die Kirche und ein Thurm in deren Nähe, in dem sich Graf Johann mit seinen Getreuen zur letzten Wehr setzte, blieben verschont. Damals verließen die Bürger den Schauplatz so großen Elends, um erst später zur Aufräumung der Brandstätten und Aufrichtung eines neuen Heims zurückzukehren.

Vor diesem Brand soll der Sage nach ein Kloster im Orte bestanden haben, von dem man noch im vorigen Jahrhundert Spuren gefunden haben will; die Geschichte weiß von einem solchen jedoch nichts.

Weiter sollen bis zum Mittelalter zwei adelige Höfe in der Gemarkung gelegen haben, nämlich der „Willstein“ oder „Eichenstein“ auf dem sogenannten Eichen und umweit von jenem die „Schawenburg“, beide der Familie von Willstein oder Weilstein gehörig, die sich nachher im Ort an der sogenannten Eimelspforte herauf, wo in der Folge die Freiherrlich v. Stein'schen Scheunen standen, anbaute. Auch das sogenannte Dornhöfchen soll der Sitz einer Ritterfamilie, wohl der um 1580 erloschenen Familie v. Hoenberg, gewesen sein. Außer den hier genannten werden die Adelsfamilien v. Nassau-Spurkenburg, v. Emingen, v. Seppenberg, v. Walderdorf, v. Wolfskehl, v. Stein, v. Abelsheim, v. Langenau u. A. mit Güterbesitz im Orte erwähnt.

Nicht sowohl seine schöne Lage als der Schutz, den er durch eigene, 1323 erhaltene Befestigung und unter den Mauern der Burg gewährte, mochten in den Zeiten der Unsicherheit ein Plätzchen innerhalb der Umwehrung besonders begehrenswerth erscheinen lassen. Nach Art mittelalterlicher Befestigungen bestand diese aus einem mit einem Graben umzogenen

Palisadenzaun und einigen Thürmen. Von 1546 ab wurden die Palisaden durch eine 81 Fuß hohe, in der Mitte 7 Fuß starke Mauer ersetzt.

Durch die Stadtrechte, die Kaiser Carl IV. im Jahre 1348 dem Ort verlieh, sowie durch Gnadenacte der Landesherren waren den Bürgern mancherlei Gerechtsame und Freiheiten erstanden, die sich kurz in Folgendem zusammenfassen lassen: Freizügigkeit, Befreiung von Diensten und Botengängen, Wache bei Arrestanten nicht über einen Tag hinaus und selbst an diesem nicht ohne Vergütung, Verfolgung von Dieben und Landstreichern nur im Bereiche des Burgfriedens, Wochenmarktsrecht, Entbindung von dem Verzapf herrschaftlichen Weines, des Bannweines, Genuß von $\frac{1}{2}$ des Wein-Accises und $\frac{1}{4}$ des Bier- und Apfelwein-Accises (mit Scheuern gemeinschaftlich), das Recht zur Erhebung von Brücken- bzw. Fährgeld und zur Aufstellung einer gemeinen Waage, täglich freie Fischerei in der Lahn jedoch ohne Netzen (Scheuern stand an zwei Tagen der Woche der Fang von Weißfischen im Mühlbach frei), endlich noch mancherlei Wald- und Weidgerechtsame.

Von besonderer Wichtigkeit für die Bürgerschaft war namentlich der Antheil am Wein-Accis, denn er kam ihr nicht nur indirekt im Gemeindehaushalt, sondern auch direkt dadurch zu Gute, daß nur einheimisches Gewächs verzapft werden durfte, so lange ein Tropfen aufzutreiben war. Und es soll der Weinbau früher ein umfangreicher, nicht nur an den südlichen, sondern auch an den nördlichen Abhängen des Ober- und Niederrheins gewesen sein. Der Nassauer Nothe aus guten Jahrgängen wird als vorzüglich gerühmt.

Eine Bestätigung jener Freiheiten und Gerechtsame Seitens jedes Landesherren erfolgte gelegentlich der Huldigung, die ihm die Unterthanen persönlich zu leisten hatten. Welcher Art sich diese vollzog, erkennen wir, wenn wir im Geiste jener betwohnen, die Graf Johann von Nassau-Saarbrücken für sich und seinen Bruder Adolf im Beisein der Vertreter des Grafen Wilhelm zu Nassau-Sagenelnbogen und Diez, des Grafen Philipp zu Nassau-Idstein und Wiesbaden und des Grafen Philipp zu Nassau-Weilburg am 12. August 1555 entgegennahm. Er und die Abgesandten hatten sich auf der Lahnbrücke, die Einwohner von Nassau und Dausenau vor derselben aufgestellt. Nachdem der im Jahre 1414 aufgerichtete Burgfrieden verlesen und von dem Grafen beschworen war, legte ihm jeder Unterthan das Gelübde der Treue durch Handschlag im Vorbeistreichen ab; hiernächst wurde von ihnen der übliche Huldigungseid unter Erhebung der beiden Schwurfinger hier unter freiem Himmel geleistet.

Jedenfalls befanden sich unter den Erschienenen auch die Einwohner von Rödgingen und Schirpdingen, zweier zur Gemarkung Nassau gehöriger, im 16. Jahrhundert ausgegangener Orte. Wie Sodom und Gomorra von dem Herrn, so soll diesen von den eigenen Landesherren der Garaus gemacht worden sein, weil die Bewohner derselben einen unbegreifbaren Hang zum Ausplündern der auf der sog. Sälzer Straße dahinziehenden und bei ihnen übernachtenden Reisenden gehabt haben sollen. Wahrscheinlicher ist es indessen, daß sie während der Religionskämpfe, die auch in dieser Gegend schwere Opfer forderten, ihr Ende fanden; denn wie die Acten bezeugen, lagen sich wegen der Hoheit über dieselben, namentlich über „Schirpdingen“, Nassau und Trier, das diesen Ort zum Gericht Binden zählte, beständig in den Haaren.

Die Einführung der Reformation erfolgte hier unter den Grafen Johann zu Nassau-Dillenburg und Philipp zu Nassau-Weilburg unter Mitwirkung des Landgrafen Philipp des Großmüthigen. Als letzter der katholischen Geistlichen wird der am 7. Mai 1523 verstorbene Adam Anderima von Siegen bezeichnet, dessen Bildniß auf seinem Leichenstein im Kirchenchor zur Darstellung gebracht wurde. Sein Nachfolger soll sich der evangelischen Lehre zugeneigt haben und nachher Inspector des Kirchspiels gewesen sein. Nach wie vor riefen dieselben beiden Glocken, die größere mit der Inschrift:

Maria heissen eich
 Alle böse wetter vertreibe eich
 In gottes ehre lüden eich
 O Maria gedencke daran
 Dass du unsse moder bist.
 Anno domini M. CCCC XXIX.,

die andere mit der Inschrift:

Leut Peter heisse ich
 In Gottes ehr lüde ich
 Böse wetter vertreibe ich
 Heinrich von Prüm goss mich
 M. VCIX. †

die Gläubigen zur Kirche, — die „bösen Wetter“ aber, die seitdem am Horizont aufstiegen, waren sie nicht zu vertreiben im Stande.

28. 54.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 15. bis incl. 21. August untermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Karl Doncker von Hahn	31,4	35,2	10
2) Amalie Heimach von hier	31	35,2	10
3) Peter Bahl von Bierstadt	33	37,2	10
4) Peter Horne von Zgstadt	30,9	34,2	9
5) Hugo Sturm von Erbenheim	31,6	dicl geworden	11
6) Christian Kossel von Weidenstadt	29,3	desgl.	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, das diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und die selbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pSt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 25. August 1886.

Der Polizei-Präsident.
J. B.: Hahn.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, das nach §. 13 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Obstweinproducenten des Stadtberings ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniss an Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Accise-Amt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accisebefrautung begangen wird.

Wiesbaden, den 28. August 1886.

Das Accise-Amt.
Rehrung.

Bekanntmachung.

Zu dem am 5., 6. und 12. September l. Js. dahier stattfindenden Kirchweihfeste werden die Plätze zum Aufstellen von Schaubuden, Carroussells u. **Donnerstag den 2. September l. Js. Nachmittags 5 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 25. August 1886.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, sei es was es wollte, auf meinen Namen zu borgen, indem ich für Nichts aufkomme.

C. Christmann sen.,
6 Webergasse 6.

8286

Herm. Kaplan's Schreib-Cursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber.

Gef. weitere Anmeldungen zu obigem Cursus werden bis spätestens Montag den 30. August erbeten.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Calligraph,
„Hamburger Hof“, Taunusstrasse 11.

51

Dr. med. C. Goetz, prakt. Arzt

und Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Sprechstunden: 9—11½ Vormittags und
3—4 Uhr Nachmittags.

8265

Wiesbaden.

Adolphstrasse 16.

Dental-Office.

Email-Gebisse, antisept. Goldplomben,
schmerzlose Operationen.

Harald Stolley,

Cand. med. et chir. dent.,

grosse Burgstrasse 8, I.

7903

Reise- & Handkoffer, selbstgefertigt, empfiehlt

Mauritiusplatz 6. Reparaturen werden billig besorgt. 8287

In höchsten

und

allerhöchsten

Kreisen, wie überhaupt in allen jenen Familien, in welchen man gewöhnt ist, eine feine Tasse Kaffee zu trinken, findet eine interessante Neuheit die beifälligste Aufnahme.

Dieselbe besteht in einem Gewürz, welches bei der Bereitung des Kaffee-Getränkes dem Bohnenkaffee zugesetzt, dem Getränk jene brillante Farbe und jenen wunderbar feinen, pikanten Geschmack verleiht, wie ihn das in Carlsbad credenzte weltberühmte Getränk besitzt.

Erwähntes Gewürz, das unter dem Namen Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz in Portionsstücken in den Handel kommt, wird in den Fabriken des Hoflieferanten **Otto C. Weber** in Radebeul-Dresden und Wien hergestellt und ist in Cartons, enthaltend 30 Stück Gewürz, ausreichend für ca. 300 Tassen Kaffee, zum Preise von 50 Pfennig in renommirten Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

(Dr. à 4366) 331

M. Gesz von Indulgy & Co.

Hamburg.

Wiener Pudding-Pulver, Cart. 25 Pfg.,

„ Backpulver (Trockenhese), Pack. 10 Pfg.,

„ Backmehl, Pfd. 35 Pfg.,

Vanillin-Zucker, Packet 25 Pfg.,

empfehlen sich zur schnellen und billigen Herstellung aller Backwaaren. Vorräthig in Colonial- u. Delicateß-Geschäften. (Hco. 6330) 352

Elfjähriger Erfolg!

Das anerkannt beste und beliebteste

Kinder-Nahrungsmittel

ist das auf 8 Ausstellungen preisgekrönte

Weibezahn's

präp. Hafermehl.

Seit Jahren bewährt, findet es ärztlicherseits immer mehr Anerkennung. **Directe Niederlagen** in Wiesbaden bei den Herren **C. Acker, F. Alexi, J. C. Bürgener, Jac. Dorn, Aug. Engel, Aug. Helfferich, Chr. Keiper, J. C. Keiper, A. Mollath, Mauritiusplatz 7, J. Rapp, A. Schirg, Fr. Strasburger und H. J. Viehoever.**

Schutzmarke: Eine Krone auf jedem Packet.

7488

Täglich frische Landbutter

das Pfund 1 Mark.

8213

P. Haupt, Michelsberg 5.

Landbutter per Pfd. 1 Mk. und auch zu 90 Pfg., sowie Bauernbrot 36 und 40 Pfg. **Nerostrasse 27.**

8239

Preiselbeeren

per Schoppen 10 Pf. stets zu haben **Grabenstrasse 6** im Fischladen.

7950

Incarnat N^a oder Nothkleesamen

ist in schönster, neuester Waare wieder frisch eingetroffen und empfiehlt billigt
Philipp Nagel,
 7835 Neugasse 7, Ecke der Mauergrasse.

Umzüge

7207

in der Stadt und über Land per Möbelwagen und Rolle werden unter Garantie prompt und billigt besorgt.

P. Blum, Moritzstraße 9.**Stühle**

aller Art werden billigt geflochten, repariert und poliert.
P. Karb, Stuhlmacher, Saalgrasse 30. 5874
 Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Getragene Kleider, Möbel, Weiszeug, Schuhe und Hdt.
 Pfandscheine w. gut bei **D. Birnzwilg, Webergrasse 46. 8295**

Die höchsten Preise für **getragene Kleider, Möbel, Betten und Weiszeug** werden bezahlt **Webergrasse 52. 7881**

Sehr gutes **Pianino** billig zu verkaufen. Näheres **Lange-
 gasse 45, Frieurladen. 7614**



Ein **vollständiges Bett** billig zu verkaufen
Merostraße 28, Hinterhaus. 8293

Zwei nutz., polierte **Betten** mit Sprungfederrahmen, Kopfhaarmatrasen und Kopfteilen sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei
Peter Weis, Louisenstraße, 7492
 gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Kleider- und Küchenschränke sehr billig zu verkaufen bei **Schreiner Wolf, Römerberg 36, Hinterhaus. 8270**

Cassenschränke,

zwei kleine, à 120 Mk. zu verkaufen **Weisberggrasse 7. 7083**
 Eine vollständige **Laden-Einrichtung** zu verkaufen. Näh. **Philippberggrasse 8, 2 Stiegen. 6458**

Jagd-Utensilien

(auch Jagdgewehr) zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7026

Ein leichter, gebrauchter **Landauer, 1 Break, 1 Mehrgewagen** zu verkaufen **Schachtstraße 5. 6716**

Wirsbellen, 7 bis 8 Centner, (zum Einmachen, Reineclauden, 3 bis 4 Centner, Eierzwetschen, Frühäpfel, gepflückte, per Kumpf 40 Pf. Frühbirnen, gepflückte, per Kumpf 50 Pf. zu haben bei 8062 Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Äpfel per Kumpf 20 Pfg. Mainzerstraße 9. 8284
Äpfel per Kumpf 30 Pf., Zwiebeln per Pfund 6 Pf. zu haben bei Chr. Diels, Mehrgasse 37. 8125

Schöne, dicke **Frühäpfel, Reineclauden und Zwetschen** zu haben **Schachtstraße 8 im Laden. 8118**

Frühäpfel (gepflückte) per Kumpf 25 und 35 Pfg. fortwährend zu haben Adlerstraße 13 bei Ph. Wahl. 8296

Gute **Birnen** zu haben **Göthestraße 4, Hth., 3. St. 8267**

Einige zum Deconomiedienst taugliche kräftige Pferde
 verkauft die „**Wiesbaden. Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft**“, **Louisenstraße 6. 8278**

**Tauben** billig abzugeben

1^a Nothklee billigt bei **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7. 7485**

Für Gärtner und Pferdebesitzer!
F. Torfbünger per Centner 50 Pf., **Torfstreu** per Centner 1 Mk. 70 Pf. bei **N. Kett, Elville. 2211**

Gartengrund wird zu kaufen gesucht **Albrechtstraße 17, Parterre. 8266**

Die Ausführung eines

Holzgerüstes

107,3 Cbm. Holz, ist zu vergeben. Offerten sub **A. F. 1446** an **Haasenstern & Vogler, Köln. (H. 43539) 352**

Umzuggut nach Dresden.

In der Zeit vom 15. September bis 1. October ist der halbe Raum eines **Eisenbahn-Waggons** abzugeben. Näheres **Mauergrasse 21. 8260**

Neue Deckbetten von 15 Mk., **Kissen 5 Mk., Cee-
 grasmatrasen 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Sprung-
 federrahmen, Kopfhaarmatrasen, Sopha's von 38 Mk.
 an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke
 u. s. w. **Kirchgasse 22, Etb. 8253****

Ein gutes **Pferd, Karren und Geschirr** wegen Sterbefall zu verkaufen **Feldstraße 12. 8185**

Für Jagdliebhaber.

Ein **Pärchen brauner Jagdhunde** edler Rasse, 3 Monate alt, zu verkaufen. Näh. Exped. 8262

Ein kleiner, schottländischer, gelber, schöner **Mattenfänger**, 13 Monate alt, fromm, zimmerrein, für Reiter und Equipagen dressirt, ist zu verkaufen **Rheinstraße 42, 1. Etage. 8247**

Allerliebste ganz weiße **Bologneser Damenhündchen** zu verkaufen **Hellmundstraße 21, 1 Etage. 7923**

Eine Anzahl **Einlegschweine** verschiedener Größe stelle zum Verkauf.
Ch. Thon, Hofgut Clarenthal. 8162

Closetgruben entleert prompt und billigt die „**Wies-
 badener Düngerausfuhr-Anstalt**“, **Moritzstr. 15. 7540**

Drei **Waggons** vergohrener **Rohdung**, sofort lieferbar, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an Herrn **Weid-
 mann, „Württembergischer Hof“ 8256**

Verloren, gefunden etc.

Ein kleiner **Kinderschuh** in der oberen **Taunusstraße** verloren. Bitte abzugeben **Taunusstraße 36, Hinterh. 8249**

Schwarze **Unig-Broche** mit Goldringen wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Moritzstraße 19, Parterre. 8281**

Verloren am Donnerstag an der **Fasanerie** ein schwarzseidener **En-tou-cas**

mit ausgelegtem **Perlmuttergriff**. Abzug. **Weißstraße 20, I. 8319**

Abhanden gekommen ein **dunkler Sommer-Heberzieher**.

Für **Einführung** desselben gute Belohnung. Näh. Exped. 8207

Verloren ein **schwarzes** **En-tou-cas** mit **ausgelegtem** **Perlmuttergriff**. Abzug. **Weißstraße 20, I. 8319**

Abhanden gekommen ein **dunkler Sommer-Heberzieher**.

Für **Einführung** desselben gute Belohnung. Näh. Exped. 8207

Verloren ein **schwarzes** **En-tou-cas** mit **ausgelegtem** **Perlmuttergriff**. Abzug. **Weißstraße 20, I. 8319**

Abhanden gekommen ein **dunkler Sommer-Heberzieher**.

Für **Einführung** desselben gute Belohnung. Näh. Exped. 8207

Verloren ein **schwarzes** **En-tou-cas** mit **ausgelegtem** **Perlmuttergriff**. Abzug. **Weißstraße 20, I. 8319**

Abhanden gekommen ein **dunkler Sommer-Heberzieher**.

Für **Einführung** desselben gute Belohnung. Näh. Exped. 8207

Verloren ein **schwarzes** **En-tou-cas** mit **ausgelegtem** **Perlmuttergriff**. Abzug. **Weißstraße 20, I. 8319**

Abhanden gekommen ein **dunkler Sommer-Heberzieher**.

Für **Einführung** desselben gute Belohnung. Näh. Exped. 8207

Verloren ein **schwarzes** **En-tou-cas** mit **ausgelegtem** **Perlmuttergriff**. Abzug. **Weißstraße 20, I. 8319**

Abhanden gekommen ein **dunkler Sommer-Heberzieher**.

Für **Einführung** desselben gute Belohnung. Näh. Exped. 8207

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, im Besitze eines rentablen Geschäftes, sucht die Bekanntschaft einer gut und häuslich erzogenen, jungen Dame behufs Verheirathung. Gef. Offerten unter **A. R. 100** postlagernd Schützenhofstraße erbeten. 8245

Reelles Heiraths-Gesuch!

Ein hiesiger kinderloser Wittwer von angenehmem Aeußeren und in den besten Jahren, Inhaber eines einträglichen Geschäftes, Hausbesitzer, wünscht sich wieder zu verheirathen und sucht zu diesem Zwecke die Bekanntschaft eines nicht zu jungen, über entsprechendes Vermögen verfügenden Mädchens oder kinderlosen Wittwe zu machen. Bewerberinnen wollen vertrauensvoll ihre Adresse und Photographie nebst sonstigen Angaben in der Expedition d. Bl. unter „Heirath“ einreichen. Verschwiegenheit Ehrensache. 8104

Ein gelber Jagdwagen und ein einspänn. silberplattirtes **Gespann** preisw. zu verkaufen bei Gastwirth Holstein. 8275

Familien-Nachrichten.

Unser liebes, jüngstes Töchterchen, **Inga**, ist uns heute Morgen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem, sehr schwerem Leiden durch den Tod entzissen worden.

Um stille Theilnahme bitten

Landesbank-Assistent **Steinmetz** und Familie.
Wiesbaden, den 28. August 1886. 8268

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter und unvergeßlicher Sohn und Bruder, der

Buchbindergehilfe Carl Becker,

in seinem 23. Lebensjahre von seinem langen und schweren Leiden Donnerstag Abend 10 Uhr in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

8271 Die tieftrauernde Mutter und Brüder.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die

Frau Berggeschworene Anna Stöckicht,
geb. **Herborn,**

heute Morgen 5 Uhr im Alter von 77 Jahren nach längerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. August 1886.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 31. d. M. Nachmittags 4 Uhr** vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 8343

Ein fast noch neuer **Füllosen** (Wurmbach), für ein großes Zimmer passend, zu verkaufen Langgasse 43, 1 Stiege. 8274

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen.

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Banplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch Parzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen
Fr. Mierke, Rheinfstraße 33, II. 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 48

Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen **Villen, Hotels, Bade- und Geschäftshäuser, Apotheken und Banplätze** u. **Hypotheken-Darlehen** zu 3 $\frac{3}{4}$ %, 4 und 4 $\frac{1}{4}$ % verzinlich, auch unkündbar, event. bis zu $\frac{2}{3}$ der Tage, werden vermittelt. Auskunft kostenfrei. **H. Heubel, 5181**
Leberberg 4, „Villa Heubel“.

Dreistöckiges Haus für 18000 Mark zu verkaufen.
Näh. Exped. 7868

Parlstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028
Eine mittelgroße **Villa an den Curanlagen** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Wiesbaden.

Wegen Todesfall ist eine hochherrschaftliche **Villa** mit Garten, enthaltend ca. 30 Zimmer und Salons nebst Stallung für 2 Pferde und Remise für 2 Wagen, sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Beauftragte **Carl Specht, Wiesbaden, Wilhelmstraße 40. 8258**

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365

Ein Rittergut in Schlesien

von 1400 Morgen, idyllische Lage, Wasserleitung in allen Gebäuden, Schloß mit Eichenpark, nur guter Boden, ist zu verkaufen. Nur Selbstreflectanten erfahren Näheres unter **E. S. 18** durch die Exped. d. Bl. 7970

Ein seit langen Jahren an hiesigem Orte betriebenes, gangbares **Ladengeschäft (Consum-Artikel)** ist unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näheres auf gef. Anfragen unter **A. W. 675** an die Exped. erbeten. 8358
8000 Mk. werden auf 1. Hypothek gesucht. Offerten sub **S. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7795

Hypotheken-Capital

zu 3 $\frac{3}{4}$ %, 4%, 4 $\frac{1}{4}$ % besorgt billigt 7463
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

Hypotheken-Capital zu 4 $\frac{1}{4}$ % bis $\frac{2}{3}$ der Tage.

Hch. Homann, Langgasse 6. 282
Capitalien in jeder Höhe zu 4% auf 10 Jahre fest durch **Carl Wolff, Weißstraße 5. 7489**

Hypotheken-Capital zu 4% gegen 1a Fische besorgt discret und billigt
P. Fassbinder, Reugasse 22. 8291

27,000 Mk. zu 4 $\frac{1}{2}$ % auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

180,000 Mk., auch getheilt, per 1. October zu 4% gegen 1. Hypothek auszul. **P. Fassbinder, Reugasse 22. 8290**

10-12,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ % auszuleihen.
Chr. Krell, Stiftstraße 7. 8364

Dem mißvergünstigten Stammbuch-Poeten!

Was hat der „alte Landsknecht“ Dir gethan,
Daß Böses Du im Scherzgedichte fandest?
Daß Ludwig stets in Participien sprach,
War Dir gewiß — ein Berg, an dem Du standest!

Dem „alten Landsknecht“ wolltest grimmig Du,
Weil einen Scherz „erzählend“, an das Leben!
Er achtet's nicht — denn dazu fehlt ihm Zeit,
Um sich — mit Wiederkäuern abzugeben! 8333

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von **Kaffee, Thee, Reis**
und **Hamburger Cigarren** an Private gegen ein Firmum
von **500 Mark** und gute Provision.
Hamburg. J. Stiller & Co. 8009

Unterricht.

Wer ertheilt gründlichen **italienischen Sprachunterricht**?
Italiener erhalten den Vorzug. Offerten mit Angabe des Honorars
unter **M. E. 11** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8167

Stud. math. sucht **Privatstunden** zu geben. Näheres
in der Expedition d. Bl. 6720

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-**
stunden zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17.** 85

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Rheinstraße 33, II. 82

Ritter-Unterricht wird billig ertheilt. Näh. Exped. 8279

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiragen

von Geschäftsbüchern besorgt hier

und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 64

Junge Damen erhalten **gründlichen Unter-**

richt im **Ramenstücken** bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, selbstständige **Verkäuferin** mit gutem
Zeugniß sucht Stelle. Offerten unter G. S. 27 postl. erb. 8263

Eine junge Dame, stattliche Figur, wohl bewandert
sowohl in der **Manufacturwaaren-** als auch in der
Confections-Branche und **tüchtige Ver-**
käuferin, wünscht in einem besseren Geschäft
Stellung zu finden. Gef. Offerten werden unter Chiffre
E. J. an die Exped. d. Bl. erbeten. 8347

Eine **Weiß-Näherin** mit **Hand-Maschine**, auch im **Kleider-**
machen geübt, sucht noch Kunden. Näh. **Xeroftr. 44, P.** 8362

E. Mädchen f. Beschft. i. Waschen. **N. H. Schwalbacherstr. 4.** 8280

Eine zuverlässige, unabhängige Person sucht Beschäftigung im
Waschen oder Putzen. Näh. **Castellstraße 10, Seitenbau.** 8257

1 Wasch- und Putzfr. f. Beschäft. **N. Friedrichstr. 10, D.** 8374

Ein braves Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt;

daselbe steht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn.

Näheres **Rheinstraße 62, 2. Etage.** 8332

Ein anständiges, junges Mädchen sucht eine Stelle bei einer

Herrschaft oder in einem Laden. Näh. **Castellstraße 9, I.** 8349

Ein braves Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit

versteht, sucht auf 1. October Stelle. Näheres zu erfragen

Schwalbacherstraße 9 im 2. Stock. 8312

Stellen suchen: 1 tüchtiges Zimmermädchen mit 2- und 3jähr.

Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, mehrere

französische und deutsche Bonnen, Kammerjungfern und Gesell-

schafterinnen d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8354

Personen, die gesucht werden:

Damen, welche f. g. hochstehende (plastische)
Blumenarten selbstständig fertigen können,
sucht behufs Uebernahme größerer Lieferungen

Ernst Roepke. 8331

Ein **Waschmädchen** gesucht bei **W. Schiebeler**,
Wellriethal auf der Bleiche. 8306

Eine **Wesfrau** auf gleich gesucht **Taunusstraße 31.** 8318

Gesucht auf gleich eine ältere Frau des Tags über zu zwei
Kindern **Adlerstraße 1, Seitenbau 1 Stiege** hoch. 8335

Gesucht eine perfecte **Kammerjungfer**, eine **Restaurationsköchin**,
feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen

können, als allein, ein gefektes Mädchen zur alleinigen Führung

ines Haushaltes d. **Linder's B.**, **Faulbrunnenstraße 10.** 8360

Gute Köchinnen finden Stellung durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8354

Gesucht mehrere **Herrschafstöchinnen**, Mädchen für allein,
welche kochen können, sowie Mädchen für Haus- und Küche

und Kindermädchen durch

Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45.** 8366

Ein j. Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht

und Liebe zu Kindern hat, gesucht **Rheinstraße 52, St. I.** 8255

Ein tüchtiges Dienstmädchen per 1. September gesucht

Langgasse 43. 8250

Gesunde Schenkamme auf gleich gesucht von

Hebamme Kunz, **Faulbrunnenstraße 1.** 8273

Ein Mädchen gesucht **Häfnergasse 2.** 8301

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen zu zwei kleineren Kindern
auf 1. September gesucht **Wörthstraße 7, 1. Stock.** 7993

Gesucht 1 **Haushälterin** zu zwei älteren Leuten, bürgerliche

Köchin, **Hotelzimmermädchen**, Mädchen für allein und Haus-

und Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8371

Gesucht zum 1. September ein braves Mädchen, das die

Küche und Hausarbeit versteht, **Bahnhofstraße 13.** 8356

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht

Rheinstraße 42, Parterre. 8357

Eine tüchtige **Küchenhaushälterin**, mehrere **Hotelköchinnen**,

Hotelzimmermädchen und **Hotelküchenmädchen** sucht

Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45** 8366

Gesucht ein braves, einfaches Mädchen, 15—17 Jahre alt,

am liebsten vom Lande, **Neugasse 12, 3 Stg.** 8327

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sogleich gesucht

II. Webergasse 10, 1. Stock. 8341

Gesucht Mädchen als allein, Haus- und Küchenmädchen

durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 8354

Ein Mädchen, welches gut kochen kann

und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht.

Näh. **Bahnhofstraße 6, Hinterhaus 1 Stiege.** 8304

Gesucht eine zuverlässige **Kinderfrau**, eine **Küchenhaushälterin**

und eine feinbürgerliche Köchin zu einer Dame durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8354

Ein **Schreinergefelle** gesucht **Stiftstraße 21.** 8346

Lackirer gesucht **Adlerstraße 4.** 8342

Ein **Tapeziergehülfe** (**Möbelarbeiter**) sofort gesucht

Taunusstraße 32. 8323

Mehrere bessere **Restaurationskellner**, 1 jg. Koch u. 1 jg. Haus-

burschen sucht **Linder's Bureau**, **Faulbrunnenstraße 10.** 8361

Gesucht zwei **Herrschaftsdiener** (unverheirathet),

sowie einen **Soalkellner** durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8354

Ein **Hutmacher-Lehrling** wird gesucht bei

F. A. Pfeiffer, verlängerte **Bleichstraße.** 8285

Ein braver Junge für leichte dauernde Beschäftigung sofort

sucht **Karlstraße 1, Parterre.** 8302

Ein junger **Hausbursche** wird sofort gesucht.

G. Ritzel, **Faulbrunnenstraße 10.** 8292

Gesucht auf sofort einen kräftigen **Burschen** von 15

bis 18 Jahren, der **Wagen** und **Pferd** zu behandeln versteht.

Näheres **Kirchgasse 20, 1. Stock.** 8365

Ein **Laufjunge** gesucht **Goldgasse 22.** 8311

Tagelöhner gesucht **Moritzstraße 5.** 8316

Ein **Schweizer** gesucht **Moritzstraße 5.** 8317

Einige Damen werden noch zu fristren angenommen. Näh. bei Frau Böller, Kirchhofsgasse 10. 7964

Für Damen. Eine durchaus tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 5, 2. Stod. 8056

In der **Müllerstraße** ist ein Haus, das durch unaufhörliches Bankten, Kaufen und Kindergeschrei sich selbst wie der Nachbarschaft eine wahre Plage ist. Wirthsleute können nicht mit Jedermann Streit anfangen, ohne sich selbst am Meisten zu schaden. 8013

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Eine Dame sucht in der Nähe der Bahnhöfe zwei unmöblirte, schöne Zimmer mit Bedienung. Offerten nebst Preisangabe unter **H. J. Hilf** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8251

Ein Herr sucht Pension in oder bei Wiesbaden. Offerten mit Preisangabe sub **K. L. 26** in der Exped. erbeten. 8336

Ein älterer, stiller Herr sucht sofort auf dauernd in einem anständigen Hause und gesunder Lage zwei gut möblirte Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **E. E. 100** in der Expedition erbeten. 8337

Ein unmöblirtes Zimmer und eine Mansarde auf 1. October event. auch früher gesucht. Offerten unter **C. R. 70** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8309

Ein Laden in bester Lage gesucht. Offerten unter **A. B. 65** postlagernd Wiesbaden erbeten. 8375

Angebote:

Adlerstraße 3 ist ein großes, möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 8321

Adolfstraße 6 ist im Hinterhause, Parterre, eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Mansarde, Küche, Keller und Zubehör, an ruhige Leute zum 1. October zu vermieten. 8320

Große Burgstraße 7, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8340

Frankenstraße 2 eine Mansarde zu vermieten. Einzuweisen von 9—11 Uhr. 8294

Louisenstraße 18, Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8368

Louisenstraße 18, 1. Etage, zwei unmöblirte Zimmer und ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 8369

Nicolasstraße 6 möblirte Etage, 5 Zimmer preiswerth zu vermieten. 8308

Taunusstraße 25, Seitenhaus, schöne Wohnung von 2 großen Zimmern mit Balkon, daranstoßendem Garten, Küche u. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei E. Moebius im Laden. 8303

In dem Neubau Walramstraße 28, nächst der Emserstraße, sind auf 1. October zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres Emserstraße 16. 8307

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 10, 2. Etage, in der Nähe der Rhein- und Louisenstraße. 8259

Ein möblirtes Zimmerchen sofort zu verm. Häsnerg. 19. 8363

Ein gut möbl. Mansard-Zimmer in schönem Hause bei anständiger Familie zu 10 M. monatl. Bleichstraße 2, III. 8288

Reinl. Arbeiter erh. billig Kost und Logis Schachtstraße 18. 8252

Ein anständiger Arbeiter erhält billig Kost und Logis Dohheimerstraße 20, Hinterhaus 1 Etage hoch rechts. 8334

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 7. 8353

Elville am Rhein.

In schönem, am Rhein gelegenen Hause sind größere und kleinere möbl. und unmöbl. Wohnungen zu verm. Näh. Exp. 8261

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. August.

Geboren: Am 21. August, dem Schreinergehilfen Peter Bender e. S., R. Adolf Robert. — Am 22. August, dem Tüchergehilfen Carl Benz e. S., R. Wilhelm Philipp August. — Am 21. August, dem königlichen Regierungs-Assessor Heinrich Goenen e. L.

Aufgeboren: Der Schreiner Johann Christian Spitz von Niehlen im Kreise St. Goarshausen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Caroline Christiane Henriette Adersmann von Niehlen, wohnh. dahier. Gestorben: Am 26. August, der unverehelichte Buchbindegehilfe Carl Christian Ludwig Beder, alt 22 J. 7 M. 21 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Stumme von Portici“. Morgen Montag: Geschlossen.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Moschbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Königl. Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 8 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. August 1886.)

Adler:	Einhorn:
Thönen, Kfm., Offenbach.	Rasink, Fr., M.-Gladbach.
Meyer, Major a. D. m. Fr., Kassel.	Richrath, Fr., M.-Gladbach.
Laug, Kfm., Markkirch.	Munkel, Fr., M.-Gladbach.
Kreuzberg, Frl., Arweiler.	Bolle, Kfm., Berlin.
Lensing, Dr. med. m. 2 Söhnen, Emmerich.	Berg, Kfm., Wien.
Hertz, Kfm. m. Fam., Crefeld.	Schwalb, Kf. m. Fm., Heidelberg.
Rudloff, Fr., Kiel.	Heinrichmeier, Kfm., München.
Koppel, Kfm., Dresden.	B och, Kfm., Mannheim.
Bertermann, Kfm., Essen.	Lauffer, Kfm., Mainz.
Bähring, Dr. med. m. Fr., Crefeld.	Grote, Kfm., Köln.
Halbach, Fbkb. m. Fr., Hagen.	Brendel, Kf. m. T., Reichenberg.
Stegemann, Frl., Bochum.	Maier, Kfm., Magdeburg.
Lasty, Kfm., Paris.	Ortner, Lieut., Graz.
Aron, Kfm., Berlin.	
Ingenohl, Kfm., Paris.	
de Boer, Joure.	

Bären:	Engel:
Neumann, Rent., Berlin.	Weiler, Kfm. m. Fr., Brakel.
	Lebrecht, Fr., Mainz.
	Bockler, Architect m. Fr., Barmen.
	Filby, Fr., Hamburg.

Belle vue:	Englischer Hof:
Mertens, Hamburg.	Reichert, Apoth., Löcknitz.
Wieseneck, m. Fr., Berlin.	Linde, Frl., Löcknitz.
	Warren, m. Fam., Cincinnati.

Hotel Block:	Europäischer Hof:
Beres, m. Fr., Amsterdam.	Mex, Fr. m. Tocht., Köln.
Eydt, Luxemburg.	
Heymann, Bank-Director m. Fr., Breslau.	
Pachulsky, Moskau.	
Rosenblum, Fr. m. T., Warschau.	
v. Meck, Exc., Fr. m. Fm. u. Bd., Moskau.	
Abel, Secretär, Breslau.	

Schwarzer Bock:	Grüner Wald:
Krüppel, Kfm. m. Fr., Rheydt.	Weber, Kfm., Berlin.
Markwald, Fr. Rent., Berlin.	Köhler, Kfm., Köln.
Rösch, Brauereibes., Mainz.	Preisigke, Kfm., Coepenick.
	Hanovort, m. Fr., Rotterdam.
	Tauber, Apoth., Odessa.
	Lieverts, m. Fr., Dresden.
	Schulder, Kfm., Köln.
	Schulder, Frl., Köln.
	Elser, m. Fr., Karlsruhe.
	Schmitt, Fr., Karlsruhe.
	Neher, Kempten.
	de Froideville, Gravenhage.

Zwei Bücke:	Hotel „Zum Hahn“:
Piessler, Hettstedt.	Rapedius, Kfm., Bernkastel.
	Machtel, Bernkastel.
	Rapedius, Frl., Bernkastel.
	Zöller, Bernkastel.
	Schröder, Kfm., Barmen.
	Strauch, Kfm., Barmen.
	Müller, Kfm., Groesbeck.
	Massis, Kfm., Groesbeck.
	Rosenberg, Dortmund.

Central-Hotel:	Hamburger Hof:
Karke, Posthalter m. Fr., Hagen.	Girren, Fr. Rector m. Tocht., Northheim.
Karke, 2 Frln., Hagen.	
Kreipe, m. Fr., Hannover.	
Millei, Dr., London.	

Hotel Daseh:	Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Oppert, Fr. Prof., Paris.	Callies, Kfm., Grevesmühlen.
Grünwald, Kfm., Köln.	Wodey, Kfm., Neuchatel.
Schweickhardt, 2 Frln., Marburg.	
Schmidt, Fr., Marburg.	
Bock, Dr. m. Fam., Amsterdam.	

Vier Jahreszeiten:

Gevaerts de Nuland, Frl.,
Boonen, Frl.,
Start, Frl.,
Eaan, Frl.,
Edwaard, Dr. m. Fr.,
Paine, 2 Frl.,
Lawson, m. Fam.,

Dortrecht.
Dortrecht.
Baltimore.
Washington.
London.
London.
Philadelphia.

Goldene Kette:

Meyer, Fr. Rent.,
Göttnauer, m. Fr.,
Borel,
Benz, Rent.,

Berlin.
Niederrad.
Kreutlingen.
Karlsruhe.

Goldene Krone:

Bernstein, Kfm.,
Stutzmann, Frl. Rt.,

Schneidemühl.
St. Ingbert.

Weiße Lilien:

Müller, m. Fr.,
Henrici, Fr.,
Wetz,
Wiese, Fr. Amtm.,
Hübner, Fr. Gutsb.,

Mayen.
Mayen.
Eppelsheim.
Brandenburg.
Brandenburg.

Nassauer Hof:

Smith,
Scheltinga, m. Fam.,
van den Berg van Heineoord, m.
Fr.,
van Bel, m. Fam.,

Amerika.
Holland.
Holland.
Amsterdam.

Villa Nassau:

Orloff-Denisoff, Fr. Gräfin m. Bd.,
Petersburg.

Nonnenhof:

Vogt, Fbkb.,
Goli, Kfm.,
Manderfeld, Secr. m. Fr.,
Kutroff, m. Fr.,
Baschem, m. Fr.,
Morian, Fr. m. T.,
Schmelzer, Ing. m. Fr.,
Anstox, Ingen.,
Schring, Buchdruckereibes.,
Schmelzer, Ing. m. Fr.,
Zores, Reg.-Rath,
Bornheim,
Blarius, Buchhdlr.,
Rechtman, Hattenheim.

Witten.
Crefeld.
Duisburg.
Stuttgart.
Mühlheim.
Sobernheim.
Magdeburg.
Stettin.
Magdeburg.
Magdeburg.
Eiberfeld.
Eiberfeld.
Düsseldorf.
Hattenheim.

Hotel du Nord:

v. Bernuth, Exc., Staatsminister,
Berlin.
Moormann, Hotelb. m. Fr., Münster.
Kapp, Direct.,
Heinz, Direct., Schloss Dehrn.

Pfälzer Hof:

Heinrich, Lehrer, Niederseelbach.
Giess, Ger.-Secr. m. Fm., Runkel.

Rhein-Hotel:

v. Bardeleben, Fr. Major m. 2 Kind.,
Metz.
Seipp, Rent.,
Seib, Rent.,
Schönfeld, Dr.,
Buch, Dir. m. Fr.,
Jantzen, Kfm.,
Jantzen, 2 Frl.,
Wolfsohn, Marine-Off. m. S.,
Francis, Bibliothek. m. Fm.,
Williamson, Fr. m. 2 T.,
Schwab, Kfm.,
Kleinschmidt, Rechtsanw. Dr. jur.,

Chicago.
Chicago.
Böhmen.
Metz.
Hamburg.
Strassburg.
Haag.
Cincinnati.
Cincinnati.
London.
Bremen.
Hamm.

Rose:

Burns-Lindow, m. Fm. u. Bd.,
England.
van Meerbeke, Obertribun.-Rath,
Haag.
Stroganoff, Graf m. Bd.,
Coumarn, m. Fr.,
d'Alton,
King,

Rath.
Haag.
Russland.
Haag.
Cincinnati.
Cincinnati.

Weisses Ross:

Fonsel, Fabrikb.,
Weis, Fr. Dr.,

Nürnberg.
Darmstadt.

Schützenhof:

Weincke, 2 Frl.,
Weisser Schwan:

Hannover.
Planen.

Hotel Spahner:

Se. Durchl. Fürst v. Wadboldsky,
Konchine, Fr. Rent. m. T.,
Stolypine, Rent.,
Linn, m. Fr.,
Rothenberger, Hauptm. m. Fm. u.
Bd.,

Russland.
T.,
Russland.
Köln.
Thorn.

Tannus-Hotel:

Prestel, Fr. Prof.,
Bros, Fr.,
Prestel, Prem.-Lieut.,
Garter, Kfm.,
Krein,
Dykska, Stud.,
Eickhoff, Fabrikb. m. Fm.,

Emden.
Bremen.
Erfurt.
Deutz.
Köln.
Leiden.

Acht, Fr. m. T.,
Meisner, Kfm. m. Fr.,
Behrends, 2 Frl.,
Broadwood, Frl. m. Bd.,
Meleskamps, m. Fm.,
Bd.,
Wolf, Gutsbes.,
Erklenz, Kfm.,
Weltner, Dr. phil.,
Humbert, Hauptm. m. Fm. u. Bd.,

Harzburg.
Rhaunen.
Moskau.
Danzig.
London.
Amsterdam.
Wagenheim.
Perleburg.
Wiurel.
Paris.

Nixon, m. S.,
Fontaine, m. Fm. u. Cour.,
Chateau, Lord m. Bd.,
Covretz, m. Begl.,
Falk, Kfm. m. Fr.,
Kindscherf, Dr.,
Sturm, Ingen.,
Daub, Ingen.,
von Bordius, Gutsbes. m. Fm. u.
Bd.,
Pintus, m. Fr.,
Gerald, Stud.,
Texier, Stud.,
Schuhmann, m. Fr.,
Zöninger, Rent.,
Dupin, m. Fr.,
Dykohn,
Seyfert,
Alfred, Dr.,

Cambridge.
Belgien.
London.
England.
Köln.
Heidelberg.
Breslau.
Siegen.
Kurland.
Magdeburg.
Paris.
Paris.
Mühlheim.
München.
Mühlheim.
Dänemark.
Berlin.
Belgieu.

Hotel Victoria:

v. Powstonska, Fr. Rittergutsbes.
m. S. u. Bd.,
Prerauer, Fr. Rechtsanw. Dr. m.
Fm. u. Bd.,
Abrahamssohn, Kfm.,
Quilitz, Kfm.,
Wining, Fr. Kfm. m. S.,
Hardinge, Fr. m. S.,

Russland.
Berlin.
Hannover.
Berlin.
Leipzig.
England.

Hotel Vogel:

Jähmig, Frl.,
Franke, Kfm.,
Ohms, Kfm. m. Fr.,
Grabau, Hotelb. m. Fr.,
Eisbein, Schuldtr. Dr.,
Geeldemacher, m. Fr.,
Joest, Kfm. m. Fr.,
Wester, m. Fr.,
Wirtgen, Kfm.,
Schlegel, Rent.,
Schmidt, Frl. m. Bgl.,
Bart, Fr. m. 2 Schw.,
Kruske, Kfm.,

Gera.
Gera.
Schöppingen.
Schöppingen.
Hedderdorf.
Solingen.
Solingen.
Solingen.
Köln.
Göttingen.
Berlin.
Breslau.
Köln.

Hotel Weiss:

Lamprecht, Kfm.,
Momburg, Kfm.,
Momburg, Stud. med.,
Robert, Prof. Dr. m. Fr.,
Meier,
Langer, Baumstr.,
Wolf, Postsecr. m. Fr.,
Postel,
Jullord, Stud.,
Marming, Archit.,

Wesel.
Wesel.
Berlin.
Nizza.
Hamburg.
Hannover.
Lochem.
Skiedde.
London.

In Privathäusern:

Rosenstrasse 12:
Hanky, m. Fr.,
Larabee, m. Fr.,
Rückerich, Frl.,
Tannusstrasse 12:
Denzel, Polizei-Hauptm. m. Fm.,
Doenniers, Dr. m. Fr.,

Brighton.
Boston.
Kreuznach.
Berlin.
Berlin.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Biesbaden.

1886. 27. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	756.8	755.9	756.6	756.4
Thermometer (Celsius) .	15.2	25.8	18.6	19.9
Dunstspannung (Millimeter) .	12.0	12.5	11.9	12.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	93	51	75	73
Windrichtung u. Windstärke	N.W. i. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	thw. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

Nachts Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 27. August 1886.

Geld.	Wescheil.
Holl. Silbergeld 168 Km. — Pf.	Amsterdam 168.65 bz.
Dufaten . . . 9 . 46	London 20.425—420 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . 20	Paris 80.75—70—75 bz.
Sovereigns . . . 20 . 33	Wien 161.70 bz.
Imperiald . . . 16 . 73	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold . 4 . 19	Reichsbank-Disconto 8%.

Goethe in Karlsbad.*

Eine literar-historische Wanderei von Gustav Karpeles.

Es war nach der Brunnenpromenade — auf der sogenannten Völkerrwanderungsstraße — als meine liebenswürdige Freundin mich auf die wunderbare Beleuchtung aufmerksam machte, welche die liebe Sonne dem herrlichen Goethe-Denkmal auf der Karlsbader Goethe-Wiese angedeihen ließ. Unsere Unterhaltung wendete sich dann natürlich wieder dem Großen, Einzigen zu, an den man hier, Dank der Pietät der Bürger, auf Schritt und Tritt erinnert wird.

„Finden Sie das Goethe-Denkmal hier — von Meister Donndorf — schöner, als das unseres Schaper im Thiergarten?“ Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, daß diese Frage wohl jeden Tag zwei oder drei Mal an mein Ohr schlug. Die Freundin allein unterließ sie. Ihrem feinen Kunstverstande war der Unterschied zwischen der Wüste und dem Denkmal längst aufgegangen. Dort sah sie den Dichter auf der Mittagshöhe des Lebens, hier den berühmten weimariischen Staatsmann, den Denker des „Faust“, in olympischer Größe.

Natüremäßig kam dann das Thema „Goethe in Karlsbad“ wieder an die Reihe. Zwar hatte sie eine recht gründliche und gewissenhafte Schrift von dem verstorbenen hiesigen Badearzt Dr. Flawaczek über dieses Thema fleißig durchgearbeitet. Aber recht klug war sie daraus nicht geworden. Was suchte Goethe hier? Was fand er hier? Wie äußerte er sich über die Quellen? Welchen Brunnen hat er getrunken? Mit wem hat er verkehrt? Und endlich und hauptsächlich: Welche seiner Werke sind hier entstanden? Ueber alle diese Fragen wollte die Wißbegierige Auskunft, und ich gab sie ihr, obwohl ich noch nicht gefrühstückt, ja obwohl mir der Arzt die Conversation am Morgen vor dem Frühstück ziemlich streng verboten hatte. Aber freilich, wer kehrt sich an ein solches Verbot, wenn es sich um ein Lieblingssthema handelt, wer vermöchte auch zu schweigen auf Geheiß des Arztes, wenn eine anmuthige Frau einen angeht, des von den Sonnenstrahlen goldig hell überglänzten Goethebildes von Goethe selbst reden heißt!

Auf denselben Pfaden — so begann ich meine Morgenvorlesung — wo wir hier mit unseren rothen Frühstücksbüten von Mannl dem schönen Ziele des „Posthofes“ zuwandeln, ist auch der Dichtersturz gegangen. Damals wie heute galt dieselbe Diät-Regel: Nach dem Brunnen, vor dem Frühstück, eine Stunde im Walde spazieren gehen! Damals wie heute ging ihm der böhmische Landmann, die Wiener Modedame zur Seite oder voraus, der polnische Jude, der englische Lord hinterher. Sie alle sah er, sie alle beobachtete er, viele von ihnen mögen Objecte seiner Studien, Modelle seiner Schöpfung geworden sein.

Wenn er am „Neubrunnen“ erschien — denn aus dieser Quelle und dem Sprudel trank er sein Heil — dann lenkte sich die allgemeine Aufmerksamkeit auf seine olympische Erscheinung. Vom ersten Tage an, wo er in Karlsbad erschien — es war das der 5. Juli 1785 — war Goethe dort berühmt und gefeiert. Damals waren sein Freund Knebel und Frau

* Nachdruck verboten.

v. Stein in seiner Gesellschaft. Dann Herder, Graf Brühl, Bode und Andere. „Es war, als wenn der thüringische Musenhof plötzlich nach Böhmen verlegt worden,“ schrieb Goethe an Merck. Und an den jungen Fritz v. Stein schrieb er: Man ist hier den ganzen Tag so sehr beschäftigt, ob man gleich eigentlich nichts thut, daß ich Dir noch nicht habe schreiben können. . . . Es sind sehr viele Menschen hier, auch einige Geschöpfe von Deinem Alter, ein Jeder kommt mit seinem Töpfchen früh Morgens an den Sprudel und genießt das heiße Wasser. Ich befinde mich wohl und wünsche Dir auch wohl zu leben.

Aber Goethe beschränkte sich damals nicht auf den thüringischen Musenhof. Sie werden erstaunen, wenn ich Ihnen erzähle, in welchen Kreisen er sich damals mit besonderer Vorliebe bewegte: In den Kreisen der polnischen Aristokratie! Und diese trieb mit dem deutschen Dichter einen echten und rechten Kultus nach modernster Art. Die Fürstin Lubomirska wollte seinerwegen nach Weimar ziehen, der Fürst Czartoryski, der später eine so gewichtige Rolle in seinem Vaterlande spielte, gab ihm zu Ehren die größten Feste, die Gräfin Baltha tanzte ihm auf diesen Festen die polnischen Nationaltänze vor, der junge Graf Potocki wollte nicht ohne ihn ausreiten und so weiter. Und Goethe fühlte sich in dieser Gesellschaft sehr wohl. Die eleganten polnischen Cavaliere mit ihren französischen Sitten, die schönen und vornehmen polnischen Damen mit ihrer pizanten Lebhaftigkeit und eigenthümlichen Grazie gefielen ihm viel leicht gar besser, als sein „Thüringischer Musenhof“.

Es kann Sie dies nicht wundern, verehrte Freundin, wenn Sie den Gesellschaftskreis des vorigen Jahrhunderts in Erwägung ziehen, wie er bei den Franzosen und bei den Deutschen üblich war. Die Briefe des Herzogs Carl August, der doch ein feingebildeter Mann und Mäcenas war, sind ein sprechendes Zeugniß dafür. An ihn schrieb auch Goethe zum Abschluß seines Badeaufenthaltes über die allgemeinen Eindrücke und wir erfahren Folgendes daraus. Erstens, daß ihm „das Wasser sehr wohl bekomme“, sodann, daß „die Nothwendigkeit, immer unter Menschen zu sein, ihm wohl gethan“, ferner, daß „vom Granit durch die ganze Schöpfung hindurch bis zu den Weibern, Alles beigetragen habe, ihm den Aufenthalt angenehm und interessant zu machen“, ja, daß er der Fürstin Lubomirska wegen, „weil sie zuletzt fast ganz allein blieb“, seinen Aufenthalt um acht Tage verlängerte, und schließlich, daß „auch er vor den Leiden des jungen Werther manche Leiden und Freuden unter dieser Zeit gehabt“. . . . Und das ist ein sehr merkwürdiges Geständniß, von dem in den Briefen an Frau v. Stein aus Karlsbad allerdings kein Sterbenswörtchen steht. Dort heißt es nur: „Wie leer mir Alles nach Deiner Abreise war, kann ich Dir nicht beschreiben“. . . .

Aber die Excellenz von Gottes und des Herzogs Gnaden begnügte sich keineswegs mit diesen anmuthigen Liebescherzen. Ueber den „Rheumatismus der Freundschaft“ hinaus, wie Goethe in einem Gedicht an die Gräfin Brühl sagt, beschäftigte ihn die Sehnsucht und die Liebe zur Natur und Wissenschaft, die beide hier ein reiches Genügen finden konnten. Gerade der erste Aufenthalt Goethe's in Karlsbad ist nach dieser Richtung von einschneidender Wichtigkeit. Sie wissen — oder etwa nicht? — daß Goethe von den angesehensten Naturforschern — trotz du Bois-Reymond — für den Begründer einer besonderen Richtung organischer Naturerkenntniß, nämlich der morphologischen, angesehen wird. In Karlsbad fand er reichliche Gelegenheit, seine mineralogischen Studien zu erweitern. Und von hier aus schrieb er an Frau v. Stein: „Wie lesbar mir das Buch der Natur wird, kann ich Dir nicht ausdrücken; mein langes Buchstabiren hat mir geholfen, jetzt wirkt's auf einmal und meine stille Freude ist unaussprechlich.“

So hatte Alles dazu beigetragen, ihm den Aufenthalt in unserem Karlsbade zu verschönern. Und wie wir mit der festen Ueberzeugung nächsten Sonntag von dannen ziehen, um im kommenden Frühjahr hierher wieder zu den Hallen des Heils zu pilgern, so reiste auch Goethe, allerdings nur in seinem Chaischen und auf schlecht gepflasterter Landstraße über Joachimsthal und Schneeberg nach Hause. Wie sein getreuer Famulus Professor Riemer erzählt, kam er mit reicher mineralogischer Beute nach Weimar und fühlte die heilsame Wirkung des Bades auf Körper und Geist.

Natürlich dachte Goethe schon im folgenden Frühjahr wieder an die Sommerpläne. Großen und weiten Aussichten mochte er den Blick nicht zuwenden, so schreibt Knebel, „doch in's Karlsbad gehe er auf jeden Fall; er sei dieser Quelle eine ganz andere Existenz schuldig.“ Und in der That! Am 27. Juli war Goethe wieder hier und stieg in den „Drei rothen Rosen“ ab, wo ein Jahr vorher Frau v. Stein gewohnt hatte.

Auch die angebetete Charlotte, der theure Herzog, die Freunde Herder, Knebel waren wieder da, so daß sich Goethe bald wieder in einem angenehmen, geistreichen Kreise von Badegästen befand. Noch lange nachher schrieb er in Erinnerung an jene lustigen Tage: „Schnell fühlten wir uns

auf deutschem Boden, in der besten deutschen Gesellschaft, eingeschränkt von Felswänden, durch ein seltsames Local zusammengehalten, mehr noch durch Hochachtung, Freundschaft und Neigung vereint.“

Die Saison von 1786 — also heute vor hundert Jahren! — war nach übereinstimmenden Berichten eine überaus glänzende und bewegte. Vornehme und hohe Gäste brachten Aufwand und heitere Stimmung in das kleine Bad. Von einem phantastischen Zauberkiste, das Goethe's Freundin, die Fürstin Czartoryska gab, indem sie die ganze Rupp'sche Allee illuminiren ließ und einen großartigen Freiball für alle Badegäste veranstaltete, erzählte man in Karlsbad noch nach Jahren.

Sie sehen also, meine Verehrteste, daß die Geselligkeit damals eine ganz andere war als heute. Natürlich! Damals hatte Karlsbad zur haute saison etwa 700 Gurgäste, heute hat es etwa 7000 und darüber. Heute ist es ein Weltbad, dazumal war es ein kleines böhmisches Bad, in das schon wegen der Kosten nicht allzuvielen Kranken kommen konnten.

Auch diesmal blieb Goethe fast drei Monate. Er revidirte hier die erste Ausgabe seiner gesammelten Schriften. Und eines schönen Septembermorgens war er auf und davon! Seinem Kammerdiener hatte er aufgetragen: „Wenn Jemand nach mir fragt, so sag', ich käme bald.“ Er war aber — nach Italien gereist. . . .

Ein ganz Anderer kam Goethe nach neun Jahren — 1795 — zum dritten Male in das ihm liebgewordene Bad und stieg im „Grünen Papagei“ ab, in demselben Hause, das Sie jetzt als „Stadt Madrid“ auf der alten Wiese sehr wohl kennen und das außerdem durch eine Gedenktafel an Goethe geschmückt ist. Die Gesellschaft war wieder zahlreich und gut. Im Uebrigen hatte der Dichter, wie er an Schiller schrieb, schon nach fünf Tagen „auf alle Fälle einen kleinen Roman aus dem Stegreif angeknüpft, der höchst nöthig ist, um Einen Morgens um 5 Uhr aus dem Bette zu locken“. Merken Sie sich das, meine Gnädige: „der höchst nöthig ist!“ . . . Mancherlei komische Scenen erlebte er am Brunnen; eine hat er selbst Schiller geschildert, die andere erzähle ich Ihnen nach mündlicher, aber gut verbürgter Tradition: „Als berühmter Schriftsteller bin ich übrigens recht gut aufgenommen worden, wobei es doch nicht an wunderlichen Verwechslungen gefehlt hat; z. B. sagte mir ein allerliebster Weibchen, sie habe meine letzten Schriften mit dem größten Vergnügen gelesen; besonders habe sie der „Urdinghello“ über alle Maßen interessiert. Sie können denken, daß ich mit der größten Bescheidenheit mich in Freund Heinze's Mantel einhüllte und so meiner Gönnerin mich schon vertraulicher zu nähern wagen durfte.“

Womöglich noch komischer war die zweite Verwechslung. Eine dicke und reiche Bankiersfrau aus Prag hatte das lang ersehnte Glück, Goethe vorgestellt zu werden. „O, ich habe schon lange das Vergnügen,“ rief sie beglückt aus. . . .

„Fest gemauert in der Erden

Steht die Form aus Lehm gebrannt!“ . . .

Mein Gewährsmann berichtet aber leider nicht, mit welcher Miene der Dichter diese Huldigung aufgenommen habe.

Fast nach Verlauf von elf Jahren — 1806 — kam Goethe wieder in Begleitung seines getreuen Riemer zum vierten Male nach Karlsbad. In dieser Saison interessirten ihn vor Allem die geologischen Studien. Der Steinschneider Joseph Müller war sein bester Freund und dessen berühmte Sammlung hat Goethe viel zu verdanken. Aber auch der Poesie und der Kunst ließ er ihr Recht widerfahren. „Von meiner Karlsbader Cur,“ schrieb er diesmal an Freund Beller nach Berlin, „kann ich nur so viel sagen, daß es mich reut, sie nicht früher angestellt zu haben,“ ein Bekenntniß, welches nach Goethe wohl noch Tausende hier wiederholen mögen.

Im folgenden Jahre kam Goethe abermals. Jetzt vertauschte er aber den Sprudel gegen mildere Quellen. Ich glaube, es war in dieser Saison, daß „ein allerliebster sarmatischer Hanswurst“, eine reizende Polin, wieder seinem Herzen viel zu schaffen machte. Es entspann sich abermals ein kleiner Roman, der bis zur Ankunft einer Fürstin, welche die junge Dame bemutterte, fortgeführt wurde. Dann grühten sie sich nicht mehr in Gesellschaft. In den Denkwürdigkeiten des Kanzler Müller finden Sie alles Nähere. Dort wird sogar auch erzählt, daß ein würdiger preussischer Justizminister — Kirchheim — diesen kleinen Roman begünstigt habe. „Eine kleine Liebschaft,“ sagte Goethe gelegentlich über Karlsbad zu Edermann, „ist das Einzige, was uns einen Badeaufenthalt erträglich machen kann, sonst stirbt man vor Langeweile. Auch war ich fast jedesmal so glücklich, dort irgend eine kleine Wahlverwandtschaft zu finden, die mir während der wenigen Wochen einige Unterhaltung gab.“

Auch das Jahr 1808 sah Goethe wieder in Karlsbad. Von jetzt ab wohnte er in dem prächtigen Patrizierhause „Zu den drei Mohren“ am Markt, das Sie kennen und in dessen Fenster Sie hineinschauen dürfen.

Diesmal fesselte ihn besonders Sylvia v. Biegefar, der er das bekannte Gedicht widmete, das mit folgenden Versen schließt:

„Folge so Dir immer, wie sich's wölken mag,
Zeit'rer Sonnenschein, Dir zum eignen Tag!
Trog dem Wetterbüßchen geh's Dir jungem Blut,
Dochter, Freundin, Liebchen, wie Du's werth bist, gut.“

Auch eine turländische Dame hatte sich eines besonderen Interesses seitens des leicht entzündlichen Dichters zu erfreuen, eine Frau v. Berg, der er den schönen Spruchelpruch in ihr Stammbuch schrieb:

„Wie es dampft und braust und sprühet
Aus der unbekannten Gruft!
Von geheimnem Feuer glühet
Heißam Wasser, Erde, Luft.“

Hilfsbedürft'ge Schaar vermehrt sich
Täglich an dem Wunderort,
Und im Stillen heilt und nährt sich
Unser Herz an Freundes Wort.“

Mit Recht hat man gewünscht, daß dieser Spruch in der Sprudel-Colonnade angebracht werde. Aber ich glaube doch, daß auch der jetzt dort zu lesende aus Goethe's „Faust“ noch mehr dem Wesen der Sache entspricht:

„Ihr Alle fühlt geheimes Wirken
Der ewig waltenden Natur,
Und aus den untersten Bezirken
Schwingt sich hervor lebend'ge Spur.“

Im Jahre 1810 kam Goethe zum siebenten Mal nach Karlsbad. Und es wird Sie als gute Oesterreicherin besonders interessieren, daß Goethe damals vorzugsweise und ausschließlich durch die Kaiserin von Oesterreich auf das Lebhafteste angeregt und gefesselt wurde.

Maria Ludovica war in ihrer Art eine Ergänzung zur Königin Luise. Die Huld, die ihm die Kaiserin schenkte, die lebenswürdige, gütige und ungezwungene Art ihres Verkehrs, ihr frischer und munterer Geist entzückten den Dichter. In verschiedenen Gesichtern, officiellen und heimlichen, gab er dieser innigen Verehrung treuesten Ausdruck. Da ich wohl annehmen darf, daß Sie diese Sache mehr als lebhaft interessiert, so empfehle ich Ihnen angelegentlich ein vor Kurzem erschienenenes Buch des Goethe-Veteranen Heinrich Dünker, betitelt: „Goethe's Verehrung der Kaiserin von Oesterreich“, in dem der gelehrte Forscher mit gewohnter Gründlichkeit und ungewöhnlichem Fleiß Alles zusammenträgt, was über die Beziehungen des Dichters zur Kaiserin vorhanden ist.

In diesem Jahre avancirte auch Goethe zum officiellen Karlsbader Stadtpoeten. Sämmtliche Gedichte an die Kaiserin und den Kaiser wurden von ihm verfaßt. Als eine zarte Aufmerksamkeit mag es angesehen werden, daß die hohe Frau den Dichter auch mit dem poetischen Dank an die Stadt Karlsbad beauftragte. Unter allen Karlsbader Gedichten Goethe's ist dieser „Abschied der Kaiserin“ das poetischste und innigst empfundene.

„Eine Blume soll man streuen,
Da ich mit Bedauern scheide.
Geh' o Muse! sag' den Treuen,
Daß ich selbst mit ihnen leide:
Schnell war mir die Wunde da.
Nacht verstummen alle Vieder,
Doch auf Euren Lippen schwebet
Jener Wunsch, der mich belebet.
Wenn ihr lispelt: „Rehre wieder!“
Habt Ihr gleich mein off'nes Ja.“

Zum achten Male kam Goethe mit seiner Frau nach Karlsbad. Die „Wahlverwandtschaften“ haben also wohl in dieser Saison angehört. Er arbeitete viel an „Dichtung und Wahrheit“, machte recht viele Anskläge — hatte er doch zu diesem Zweck eine eigene Equipage aus Weimar mitgebracht — studirte, klopfte mit dem Hammer in den Gebirgen herum und trank seinen Theresienbrunnen mit gutem Erfolge zwei Monate lang.

Als Goethe zum neunten Male — 1812 — in unser Felsenthal kam, war er Patient. Indeß erholte er sich in der guten Luft und durch die Sprudelbäder recht bald. Ein heiliger Schauer ergaßt uns — das ist der genius loci — wenn wir nun vom Spaziergang rückkehrend am „Salle de Saxe“ vorübergehen und einen Blick durch den Glaspavillon werfen. Hier hat gerade heute vor hundert Jahren Beethoven ein Concert zum Besten der Abgebrannten von Baden gegeben und unter seinen Zuhörern saß in der ersten Reihe Goethe. . . Auch die Kaiserin war anwesend und erfreute Goethe durch ihre Huld und Güte von Neuem. Das war für ihn „ein reicher Gewinn für's ganze Leben.“

Zahllose kleine Gedichte und Stammbuchverse, meist scherzhaften Characters, bezeichnen den zehnten und elften Besuch Goethes in Karlsbad in den Jahren 1818 und 1819. Das letzte Mal kam er „durch eine wunderliche Grille“ am Vorabend seines Geburtstages hier an, um jeder

Feier auszuweichen. Aber es ist rührend zu lesen und auch zu hören, wie sinnig ihm die Theilnahme der Freunde auch hierher folgte. Der Großherzog von Mecklenburg hatte eine Uhr gekauft, welche in Goethe's Kinderzeit in seinem elterlichen Hause gestanden, und ließ diese in der Wohnung des Dichters am Vorabend des 29. August aufstellen. Als Goethe um 5 Uhr Morgens erwachte und die Uhr zum ersten Male schlagen hörte, rief er seinem Diener zu: „Ich höre eine Uhr schlagen, die alle Erinnerungen meiner Kindheit weckt; ist es Traum oder Wirklichkeit?“ Dann stand er auf und vergoß beim Anblick der Uhr Thränen inniger Nührung.

Zum zwölften und letzten Male kam Goethe 1820 hierher zur Cur. Er dichtete hier an seinem „Divan“ und arbeitete an seinen geologischen Problemen. Aber ein recht artiges Abenteuer möchte ich Ihnen nicht vorenthalten, das Heinrich Laube noch aus dem Munde der Frau gehört hat, die es erlebt, und das doch recht wenig bekannt geworden ist. Eines Tages suchte ein junges und schmales Karlsbader Mädchen in der Gegend der Mariannen-Ruh nach Trüffeln, da kam ein statlicher, alter Herr in einem dreieckigen Hut, einer langen, weißen, gebüßten Weste, halb zugeknöpft, nach unten immer weiter frackartig auseinandergehendem Rock, Kniebeinkleidern, Seidenstrümpfen und Schnallenschuhen daher. (Ich brauche ihnen wohl nicht erst zu verrathen, daß es Goethe war!) Er fragte die anmuthige Kleine, was sie suche. „Ich suche Trüffeln!“ Darüber verwundert, kam er näher heran und bat sie, ihm eine Stelle zu zeigen, wo sie welche vermuthet. Sodann fragte er sie: „Gibt es noch andere Orte, wo man Trüffeln findet?“ „O ja, ich will Sie dahin führen.“ Darauf gingen Beide eine gute Strecke bergauf durch den Wald bis in die Gegend des sogen. „Echo“. Auf dem Wege sprach Goethe viel und lebhaft und ließ es auch an kleinen Zärtlichkeitsbezeugungen nicht fehlen, wie das so seine Art war. Da sich aber das Mädchen abwehrend verhielt, so nahm er, als sie endlich an dem Trüffelpflege angelangt waren, ein Blatt Papier aus seinem Notizbuche und schrieb darauf mit Bleistift den folgenden Vers:

„Kind, willst Du glücklich sein,
Halt' stets Dich tugendhaft und rein;
Vermeide lüsterne Begehren,
So bleibst Du stets in Ehren.
Tugend, Anmuth, Keiterkeit
Erhalte Dir zu jeder Zeit;
Die Unschuld ist der Jugend Bier.
Mein liebes Kind, das merke Dir!“ —

Auf die Rückseite des Blattes schrieb er noch den Bibelspruch: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib' mir einen neuen Geist.“

Laube fügt diesem Geschichtchen noch hinzu: „Das Mädchen hat diese Begegnung unten ihrer Mutter erzählt und die Mutter hat mit Nachdruck gesagt: „Ja, dieser vornehme Herr aus den „Drei Mohren“ ist ein sehr feiner, galanter Herr!“ . . .

Aber nicht mit diesen artigen Scherzen, nein, mit lodernben Flammen schließt Goethe's Karlsbader Babelleben. Hierher kam er nach drei Jahren von dem nahen Marienbad, wo er die Cur gebrauchte, auf zehn Tage, um die Familie v. Lewegow zu besuchen. Ulrike v. Lewegow war es ja, die des greisen Dichters Herz noch einmal vor dem Verlöschen zur letzten großen Leidenschaft entflammte. Von Marienbad hatte er ihr geschrieben:

„Am heißen Quell verbringst Du Deine Tage,
Das regt mich auf zu innerem Jovist;
Denn wie ich Dich so ganz im Herzen trage,
Begreif' ich nicht, wie Du wo anders bist.“

Und nun war er selbst ihr nach Karlsbad nachgekommen und wohnte im „Strauß“ auf der alten Biese. Aber erst in Marienbad löste sich die Leidenschaft durch die Zauberhand der Töne einer berühmten Künstlerin in stille Wehmuth auf. Noch lebt Ulrike v. Lewegow, die unvermählt geblieben, den Erinnerungen ihrer Jugend auf einem Familienschloß bei Bodenbach.

Wenn Sie mich nun aber zum Schlusse fragen, gegen welches Leiden Goethe an den Karlsbader Quellen Heilung gesucht, so bin ich mit der Antwort wirklich in Verlegenheit. Ich glaube, es war ein heftiges Nierenleiden, das ihn zwölf Mal hierher führte. Aber es ist merkwürdig, daß weder er noch einer seiner Freunde je darüber spricht. In jedem Falle hatte er aber Karlsbad viel zu danken und er belhätigte diesen Dank für die ihm theuer gewordenen Heilquellen vor Allem in dem bekannten Vers, den Alle, die hier Hilfe suchen, ihm gern nachsprechen, und mit dem ich mir gestatte, von Ihnen ergebensten Abschied zu nehmen:

„Was ich dort gelebt, genossen,
Was mir all' dorthier entsprossen,
Welche Freude, welche Kenntniß,
Wär' ein allzulang Geständniß!
Mög' es Jedem so erfreuen,
Die Erfahrenen, die Neuen!“